

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 57.

Freitag den 8. März

1889.

Taunusstrasse 23, **Geschw. Lippert,** Taunusstrasse 23,
Tapisserie-Geschäft.

Ausverkauf wegen Lokalveränderung
Schweizer Stickereien in bunt und weiss zu enorm billigen Preisen.
Dasselbst ist eine **Gallerie** zu verkaufen. 13483

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule
für Frauen und Töchter gebildeter Stände,
nach dem Muster des „**Letzte-Vereins**“ in Berlin
(staatlich subventionirt),
Wiesbaden, 1. Rengasse 1.
Beginn des Sommer-Semesters: 1. April.
Ausbildung für das staatliche Handarbeitslehrerin-
Examen wie zur Industriellehrerin.

Außerdem:

- 1) Kurse für einf. Handnähen, Flickern, Stopfen u.,
Maschinen-Nähen, Wäsche-Zuschneiden,
Schneidern, Puz u.;
- 2) für Monogramme und jede Weißstickerei;
- 3) für Kunststickerei in allen Techniken, Flach- und Gold-
stickerei;
- 4) Klasse für Zeichnen, nach der Methode des Königl.
Kunstgewerbe-Museums in Berlin, Malen nach der
Natur in Aquarell, Gouache, Del, Malen auf Porzellan,
Glas, Leder u.; Lederschnitt nach Kulbischer Manier,
Nähen, Holzbrandmalerei.

Semester- und Jahreskurse entsprechend billiger.

Näheres durch Prospekte und im Bureau der Anstalt täglich
von 9—12 und von 3—5 Uhr.

Einrichtung, Anfangen und Beforgung jeder feinen Handarbeit
nach Original-Zeichnungen und in bestem Material. Uebernahme
von Aufträgen in Monogramm- und jeder anderen Weiß- und
Buntstickerei zu soliden Preisen.

Die Vorsteherin:

Frl. **H. Ridder.**

15614

Smyrna-Teppich-Knüpferie

fortwährend unentgeltlicher Unterricht
Römerberg 1, I.

Frische Egmonder Schellfische,
frischen Cabliau im Auschnitt

heute eingetroffen.

15638

Bahnhofstrasse **C. W. Leber,** Saalgasse 2, Ecke
No. 8. der Webergasse.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter
und neuer

Oelgemälde

befindet sich jetzt Langgasse 50.
12374

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 10524

Kinder-Wäsche
in jeder Grösse und Ausführung
vorräthig und auf Bestellung

empfiehlt

Carl Claes,

9225

Bahnhofstrasse 5.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstrasse 8,

empfiehlt sich unter coulantem Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

6 geb. Rohrstühle, 2 Strohstühle, 1 nussb. Zulege, 1 ovaler
u. 1 runder Tisch, 1,8 Mtr., billig zu verl. Hellmundstr. 39, 3 St.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtsinniges, gefalzenes und abgetrocknetes Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg. verkauft.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Selbstgefelsterten Wein

zu verkaufen. Näheres in
Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7.



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**
auf dem Markt, Nachmittags Schulgasse 4.

Heute treffen ein: Prima Gomonder Schellfische pro Pfund von 35 Pf. an, frischen Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an, Schollen und Merlans pro Pfd. 40 Pf., feinste Klusander und Hechte pro Pfd. 80 Pf., Seezander, Bier- bis Sechspfünder, bedeutend billiger, Lachsforellen und Bodenseeforellen, bis 4 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mk. 80 Pf., Bachforellen pro Pfd. 2 Mk., kleine Rheinforelle, 3-6 Pfd. schwer, 1 Mk. 80 Pf., Winter-Rheinfalm, Steinbutt, Seezungen, lebende Aale, Hechte und Karpfen billigt, Bratbückinge pro Stück 6 Pf.

Prima holl. Vollhöringe, per Duzend von 56 Pf. an, frisch eingetr. b. **Jac. Kunz,** Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr. 15637

Frische Eier, I. Sorte, 25 Stück 1.30 Mk., 2 Stück 11 Pf., kleine Eier billigt bei **Ph. Geyer,** Marktstr. 8.

Butter,

täglich frische Tafel-Butter 1 Mk. 25 Pf., beste Land-Butter 1 Mk. 10 Pf., reine Schmelzbutter 1 Mk. per Pfund bei **Ph. Geyer,** Marktstraße 8.



Eine große Sendung

Leghühner

eingetroffen in der Geflügelhandlung
Wiegergasse 32.

Makulatur

zu haben in der
Exped. d. Bl. *

Gebr. Gegenstände werden angekauft: Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine v. **A. Knelp,** Bleichstr. 7, Bestell. bitte pr. Postkarte.
Zu verkaufen zwei guterhaltene zweithürige Kleiderschränke Bleichstraße 7.

Wegzugshalber billig zu verkaufen: 1 Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Halbbarock (brauner Nipps) und 1 Sessel mit hoher Lehne, Barock, Fantasiestoff.

M. Steinritz, Tapezirer,
Helenenstraße 22.
15632

Ein kleiner Stehpult mit Schränkchen, verschließbar, und ein Pultchen zum Aufstellen billig zu verkaufen Steingasse 6, 1 Stiege.

Ein gebrauchter Fiehlarren zu kaufen gesucht.
Näh. Karlstraße 40, Hinterhaus, Parterre.



Ein einsp., plattiertes Pferdegeschirr zu verkaufen Kirchgasse 23.
15071

Lumpen

werden eingetauscht gegen Porzellan
Adlerstraße 13 bei **Ph. Lied.** 15188

Kanarienvögelchen à 1 Mk. zu verl. Taunusstr. 20, I. 15591

Ein Hundsfundländer Hund, prachtvolles Thier, ist wegen verkaufen. Näh. Exped. d. Bl.
15572

Ruhrkohlen.

in frischer, stückreicher Waare, per Fuhr nicht unter 20 Centner über die Stadthoage, gegen Baarzahlung von 16 Mk. empfiehlt
Biebrich, den 7. März 1889. **A. Eschbacher.** 15609

Ein gut erhaltenes Harmonium, passend für eine kleine Kirche oder religiöse Gemeinde, ist für den billigen Preis von 60 Mk. zu verkaufen Göttestraße 30, III. I.

Moritzstraße 7, Parterre links, abreischafter 1 runder Tisch, 1 Küchentisch, 2 Goldspiegel u. Gallerien, 1 lackirtes Bett, Mantelofen und diverse andere Möbel billig zu verkaufen.

Ein guter, einthüriger Kleiderschrank für 12 Mk., ein zweithür. Kleiderschrank, Tische, Stühle zu verkaufen Michaelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.

Ein fast neues Kopfbett zu verkaufen Taunusstraße 19.
Verschiedene Mobilien zu verl. Adlerstraße 52, 2 Stg. rechts.

Eine Partie neue Versandtkäffer, 25-50 Liter, haltend, geacht und weingrün, sind billig abzugeben Adlerstraße 33.

Sprechender Papagei,

15604

doppelter Selbstkopf, gesund, zahm, ist zu verkaufen. Näh. Exped.



Ein Papagei

ist Wegzugs halber bis spätestens Freitag Abend zu verkaufen, eine Amazone, Sprech-Exemplar I. R. Näheres „Stadt Wiesbaden“, Rheinstraße.

Verschiedene Singvögel sind billig zu verl. Taunusstr. 55, D.

Bierstadt!



Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Reugasse unserem Freunde **Wilh. W....** zu seinem hentigen Geburtstage.

Dieser Spaß kost' Dich ein Faß
Beim Rosewirth in der Vordergäß.
Gesellschaft vom r.... Tisch.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verf. Kammerjungfer empfiehlt **Stern's** Bur., Nerostr. 10.
Eine Maschinennäherin sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hinterhaus, Parterre.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 37, 5th.

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes in einer Familie oder eines älteren Herrn. Näh. in der Exped. d. Bl.
15625

Eine junge Hotelköchin sucht zum 1. April Stelle, auch in einem feinen Restaurant als Küchen-Haushälterin. Offerten unter **P. W. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Eintritt kann event. sofort erfolgen. Näh. Friedrichstraße 14, Mittelb. P.

Kaffee- und Aushilfsköchin, sowie tüchtiges Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Stern's** Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle eine feinsbürgerliche Köchin mit 4 jährigen Zeugnissen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege hoch. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein Mädchen, das feinsbürgerlich kochen kann, sowie ein Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen womöglich in einem Hause. Näh. Hermannstraße 12, Frontspige.

Ein besseres, solides Herrschafts-Haus- oder Zimmermädchen, welches gut nähen, bügeln und auch serviren kann, sucht gute, dauernde Stellung. Näh. Friedrichstraße 28 im Waisenhaus.

Köchin, für Herrschaftshaus sehr tüchtig, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stod.

Empfehle sehr nette, tüchtige Alleinmädchen, Köchinnen, Bonnen, Kindermädchen mit 4 jährigen Zeugnissen, Zimmermädchen, tüchtig für Pensionen, Kammerjungfern. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. h. Man achte auf Hausnummer, 1. St., Glasabschluß.

Mehrere gut empfohlene Mädchen, welche kochen können, suchen Stellen als Mädchen allein, desgl. bessere und einfache Haus- und Kindermädchen durch **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Ein braves, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas schneidern, bügeln und serviren kann, sucht auf 15. März Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 3, 2. St.

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Reugasse 4, Frontisp.

Ein anständiges Mädchen, das gut nähen kann, sucht Stelle zu einem Kinde. Näh. Walramstraße 7, Hinterh., 1. St.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen empfiehlt als Hausmädchen **Stern's** Bureau, Nerostraße 10.

Hausmädchen f. Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. bei Fr. **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Stelle sucht ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Näh. „Villa Elise“, Parterre, Wilmshülstraße 31.

Empfehle mehrere Mädchen, die kochen können, Hotelzimmermädchen, Stellner und Hausburichen. Näheres durch **Müller's** Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal empfiehlt stets

Dörner's Bureau, Meßgergasse 14.

Ein junger, cantionsfähiger Mann sucht Stelle als Cassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Dasselbst wird auch zum Poliren für in und außer dem Hause angenommen. Näh. Exped. 15610

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Hausburiche in einem Geschäft oder sonstigen Vertrauensposten; auch kann Cantion gestellt werden. Näh. Exped. 15606

Ein junger Hausburiche sucht sofort eine Stelle. Näh. Walramstraße 5, 1. Etiege hoch rechts.

Für einen anständigen, braven Jungen von 18 Jahren wird eine Stelle als Commissionär in einem Hotel oder Geschäft auf gleich gesucht. Näh. Helenestraße 19, Frontispize.

Für einen jungen Mann wird Lehrstelle in einem feinen Colonialgeschäft gesucht. Gef. Offerten unter „Lehrling“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein perfecte, tüchtige **Tailen-Arbeiterin** für ein feines Geschäft gesucht. Näh. Exped. 15630

Ein Mädchen für Nähen gesucht Geisbergstraße 11, Hth., II. Lehrmädchen gesucht bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 15602

Gesucht eine tüchtige Böglerin Hermannstraße 9, Parterre.

Ein tüchtiges Waschmädchen kann dauernde Beschäftigung erhalten Webergasse 58.

Eine Monatfrau für Bureau gesucht. Näh. Exped. 15617

Ein kräftiges Laufmädchen per sofort gesucht bei
Heinrich Eickmeyer,
Wilhelmstraße. 15623

Es wird eine Köchin gesucht, die sehr gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. **Neubauerstraße 10, Parterre**. Dasselbst wird ein ordentliches Zimmermädchen gesucht, welches gut nähen kann und das Serviren versteht.

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin gegen hohen Lohn in ein gutes Haus. Bureau „Concordia“, Nerostraße 34, Hth., P.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen als allein, das etwas kochen kann, sowie Wäsche und Hausarbeit versteht. Hauptbedingung freundliches, bescheidenes Wesen. Adressen unter „Mädchen“ zur Erkundigung bei der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Herrngartenstraße 10, 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Rheinstraße 6 beim Portier.

Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, per 1. April gesucht. Näh. Louisenstraße 14 1. St. 15633

Gesucht wird gegen guten Lohn ein tüchtiges Zimmermädchen, welches auch waschen und bügeln kann, **Neuberg 16**. Gute Zeugnisse erforderlich. 15612

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches selbstständig feinebürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Hellmündstraße 18, III rechts**.

Ein Fräulein, welches feinebürgerlich kochen kann, auf 15. März gesucht. Näh. 15603

Expedition.

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande gesucht, das alle Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 15618

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Herrngartenstraße 8, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht **Ellenbogengasse 11, 1. St.**

Gesucht 10 Mädchen für allein, Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15643

Gesucht mehrere Hotelzimmermädchen, nur solche mit prima Zeugnissen, ferner nette Kellnerinnen, Servirmädchen, Büffetmädchen durch **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, mittl. Laden.

Gesucht ein Mädchen vom Lande, Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15643

Ein junges Mädchen wird gesucht Weillstraße 7, 2. Et.

Ein braves, williges Mädchen vom Lande, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, wird gesucht Webergasse 43. 15646

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Meßgergasse 9.

Gefestigtes Kindermädchen, welches die Pflege der Kinder versteht, wird zu einem 3 1/2 jähr. Kinde bei hohem Lohn nach Frankfurt a. M. gesucht durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 15645

Zum Weißzeug wird in ein Hotel als Beschließerin ein besseres Mädchen, welches Maschinennähen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 15645

Servirmädchen in eine feinere Fremden-Pension und tüchtige Hotel-Zimmermädchen sucht **Ritter's** Bureau. 15645

Eine gediegene Person, welche einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird zum baldigen Eintritt nach auswärts gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, 1. Etiege**.

Ein tüchtiges, fleißiges Dienstmädchen wird per 1. April gesucht. Näh. bei **S. Winter Nacht**, Langgasse 37. 15616

Tücht. Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Haus- u. 1 Kindermädchen auf 15. März gef. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstr. 36.

Gesucht 5 Mädchen für Küche und Hausarbeit durch das Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35.

Gesucht ein Mädchen Mauerergasse 9, 1. Etiege.

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Dohheimerstraße 30, Parterre**. 15608

Ein Mädchen gesucht Weillstraße 28.

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Delaspéestraße 3 im Laden.

Tüchtiges Herrschafts-Personal jeder Branche findet stets Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15643

Gut empfohlenes Hotel- u. Herrschaftspersonal placirt jederzeit **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht sofort tüchtiges Personal, ein Kindermädchen nach auswärts durch **Stern's** Bureau, Nerostraße 10.

Tüchtige Möbelschreiner gesucht Mauerergasse 10. 15640

Tüchtiger Schneider gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein Hausdiener gesucht im „Rhein-Hotel“. 15644

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Unsere Geschäftslokalitäten

befinden sich

8 Webergasse 8,

Laden und 1. Stock.

Gebrüder Reifenberg.

15540

Zurückgesetzte Vorhänge,

nur bessere Qualitäten, in weiss und crème,
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Julius Heymann,

15576

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft, im „Adler“.

Die neuesten

Frühjahrs-Kleiderstoffe

in couleur und schwarz

in grossartigster Auswahl

zu sehr billigen, festen Preisen.

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39.

279

= Möbel. =

Eine vollst. Schlafzimmer-Einrichtung 700 Mk.,
ein vollst. Bett 100 Mk., mehrere Kanapés 35 Mk.,
Kommoden 25 Mk., Wasch-Kommoden 20 Mk.,
Herren-Schreibbureau 150 Mk., eine Plüsch-
Garnitur (Sofa und 6 Sessel) 350 Mk., ein- und
zweithürige polirte und lackirte Kleiderschränke, do.
Küchenschränke, Spiegel, Stühle etc. zu den billigsten
Preisen.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

288

Prima Fensterleder, schöne, grosse
prima Putztücher, 90 x 60 Ctm. gross und ge-
säumt, 2 Stück 50 Pf.,
alle Sorten Bürsten und Besen, Ausklopper, Feder-
ständer etc., sowie alle Haushalts- und Gebrauchs-
Artikel empfiehlt billigst

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2 und
15545 (Inh. J. F. Führer) Marktstrasse 29.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Gmunder Schellfische,** Helgoländer Schellfische per Pfd. 25 Pf., Cablian im Ausschnitt per Pfd. von 50 Pf. an, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen per Pfd. 40 Pf., Merlans (Whitings), die so beliebten grünen (unge-
salzenen) Häringe zum Baden per Pfd. 30 Pf., feinsten Zander, ferner ächten Winter-Rheinfalm, Lachs- und Silberforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen und Aale. Außerdem empfehle lebende Obletrefische, Nonnendamer Bratbückinge, Häringe, Sardellen etc.

Erwartend: Feinste englische Mustern (billigst).

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 309



Central-Fischhalle Marktstraße 12 von A. Lülves

empfehlen täglich frisch eintreffend: Ächten Winter-Rheinfalm per Pfd. 2.80 Mk., prima Gmunder Schellfische per Pfd. 40 Pf., fetten Cablian per Pfd. 60 Pf., große Schollen zum Kochen und Baden, Ostender Seezungen, Gaff-Zander, lebende Fische, als: Rheinhechte, Karpfen und Aale zum billigsten Tagespreis, ferner Bratbückinge, Kieler Bückinge und Sprotten, sowie sämtliche marinirte und Rauch-Fischwaren, Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1.30 Mk. 309

Empfehle heute Früh eintreffende feinste Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische, Goldbutt, Merlans, Petermännchen, Zander, ferner Bratbückinge, Kieler Bückinge, Holl. Vollhäringe, Sardellen, feinste marinirte Häringe, Sardinien, Rollmops, Bismarck-Häringe etc. etc.



Johann Wolter,
Aerostraße 27 und auf dem Markt.

Vorhangstoffe,

crème und weiss,
in allen Preislagen
ausserordentlich billig.
Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

= Syderolith-Malerei. =

Eine neue Art hellgelber Terracotta-Gegenstände in antiken Formen mit eingravirten maurischen, egyptischen, arabischen und persischen Ornamenten zum Ausmalen. = Neue und reichhaltige Auswahl praktischer Gebrauchs-Gegenstände. =

Wandteller

mit altdeutschen Köpfen, Vögel etc. in Hochrelief zum Uebermalen.

15578 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Beachtenswerth!

Engl. Tüll-Gardinen-Weberei
und

Fabrik mechanisch gestickter Gardinen

A. Drews Nachf. Paul Meusel & Co.

Leipzig.

Vorhänge in weiss und crème, von den ein-
fachsten bis zu den elegantesten,
zu Fabrikpreisen.

Alleinige Vertretung für Wiesbaden: **Geschw. Müller,**
Michelsberg 20.

Unser Gardinen- und Möbelstoff-Lager befindet sich vom
15. März an Kirchgasse 9.

50 Pfg. Patent-Zahnbürsten,
welche keine Borsten verlieren.

Neuester unzerbrechlicher

„Greif“- & „Herkules“-Frisirkamm.

Für beste Qualität und Haltbarkeit volle Garantie.

Jedes Stück nur 45 Pfg.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaren-Magazin.

Man beachte Firma und No. 12.

15589

Wilh. Blum, Tapezirer.

22 Marktstraße 22,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften in allen in das Tapeziren-
fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und
billigster Berechnung. 15621

Ein Kalkbrenner'scher Herd und eine Badecinrichtung,
wenig gebraucht, zu verkaufen Bierstädterstraße 4.

Eine reinliche, schwarze Mausefalle wird Abreise halber
an gute Leute verschenkt Adelhaidsstraße 63, Parterre.

Serrnschuhe gefohlt und geflickt 2 Mt. 50 Pf., **Damen-**
schuhe gefohlt und geflickt 1 Mt. 80 Pf., sowie alle **Repara-**
turen schnell und billigt. Näh. **Walramstraße 5**, eine
Etage hoch rechts.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge**,
sowie complete Ausstattungen derselben vorchriftsmäßig zum
Verandt. — **Billigste Preise.** 9942



Särge in allen Größen, in feiner und einfacher Ausführung,
empfiehlt billigt **Hrch. Löb**, Dranienstr. 4. 14359

Sarg-Magazin

K. Weyershäuser,

1 Moritzstraße 1. 1067

Große Auswahl.

Billige Preise.

Sargmagazin Wellritzstrasse 9. 10234

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt **Särge** für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellritzstr. 16. 10523

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

15000

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mittheilung, dass unser lieber
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Mechaniker Wilhelm Kern,

am Mittwoch Früh nach langem, schwerem
Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. März 1889.

Im Namen der trauernden Familie:

Lorenz Kern.

Die Beerdigung findet **Samstag den**
9. März Nachmittags 3 Uhr vom
Sterbehause, Friedrichstrasse 8, aus statt.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer (Handwerker), Anfangs vierziger Jahre, sucht auf
diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer jungen
Wittwe behufs Verehelichung. Gef. Off. unter Chiffre **H. Z. 95**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer lehrt **Rundschrift**? Offerten mit Preisangabe unter
A. Z. A. an die Exped. d. Bl.

Harzer Kanarien zu verl. Röderstraße 37, Laden. 14999

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag auf dem Masken-Ball des
Curhauses eine **Brofche** (Halbmond
m. Strahlen). Abzugeben gegen gute Belohn. Humboldtstraße 3.

Ein **schwarzer Pelzfragen** verloren. Abzugeben
Langgasse 39, Bel-Etage. 15620

Am Montag wurde im Theater (Seitensitz links), eine **dunkel-**
braune Knaben-Pelzmütze, gezeichnet A. K., **vertauscht**.
Es wird gebeten, dieselbe wieder umzutauschen Adolphsallee 27, 1.

Ein gestriches **Taschentuch** gefunden. Näh. Dranienstr. 15, III.

Ein **schwarzer Fühnerhund** entlaufen. Näh. Bleich-
straße 33, Hinterhaus. Vor Ankauf wird gewarnt.

Immobilien, Capitalien etc.

Hôtel garni

oder für **Pension** geeignete **Villa** von solbenter, geschäftserfahr.
Pers. z. pachten gesucht. Näh. bei **A. Weltner**, Delaspöestr. 6.

Haus mit Hinterhaus und schönem Hofraum in der Mitte der
Stadt, welches gut rentirt, auch für Baunternehmer sehr ge-
eignet, ist für 21,000 Mt. zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 15599

Per sofort zu verkaufen eine mit allem Com-
fort der Neuzeit ausgestattete **Villa** — 9 Zim-
mer, Bade-Cabinet u. Zubehör — in schönster
Lage. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 15619

Ein Mineralbad im Schwarzwalde

mit **Feld- und Waldbesitz** ist zu verkaufen. Vorzügliche Lage,
besonders geeignet für Aerzte als Nerven-Heilanstalt. Näh. in
der Exped. d. Bl. 15649

Ein **Obstgarten** nebst daraustohendem **Stück Land**
ist auf **sofort** zu verpachten oder zu verkaufen.
Näh. Exped. 15580

Solbenter **Wirth**, welcher über 6 Mille Mark verfügt, sucht gang-
bare **Wirthschaft** zu pachten. Nähere Auskunft ertheilt
J. Ritter, Taunusstraße 45. 15645

Wirthschaft sofort gesucht. **A. Weltner**, Delaspöestr. 6.
Spezerei-Geschäft gegen Baar zu übernehmen gesucht. Offerten
an **A. Weltner**, Delaspöestr. 6, erbeten.

30,000—60,000 Mark auf 1. Hypotheken und einige
Capitalien auf 2. Hypotheken auszuliehen.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für 1. Juli oder 1. October wird in
gueter Lage, Adolphsallee, Adelhaid-
straße, Rheinstraße oder Umgegend, eine Parterre-
Wohnung von mindestens 6 Zimmern im Preis bis
zu 1800 Mt. gesucht. Offerten unter Sch. 9 an
die Exped. d. Bl.

Gesucht

zu miethen oder zu kaufen eine elegante Villa von 12—16 Zimmern. Gef. Offerten an **A. Weltner**, Delaspéestraße 6, erbeten.

Drei möblierte Zimmer, nicht zu entlegen vom Curhaufe, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis an **A. Weltner**, Delaspéestraße 6, zu richten.

Im Mittelpunkt der Stadt sucht eine Dame für ein paar Stunden (Vorm. von 10—1 Uhr) **2 möbl. Zimmer**, möglichst Parterre, zu miethen. Off. sub **D. F.** Mainzerstraße 24, Part.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör wird von einem kinderlosen Haushalt in besserer Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **A. Z. 3** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Familie ohne Kinder sucht zum **1. Juli** eine herrschaftliche Wohnung von **5—6 Zimmern** nebst Zubehör — **Bel-Etage** oder **2. Stock** — **Balkon** erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffer L. M. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15626

Ein g. Zimmer und Küche von einer kl. Familie auf **1. April** zu miethen gesucht. Preis bis zu **160 Mk.** Offerten unter **H. K. 71** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einzelnst. Herr sucht auf **1. April** in einem anst. Hause ein unmöbliertes Zimmer nebst Küche oder Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter **H. S.** Geisbergstraße 16, I. erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung von **3—5 Zimmern** in der Nähe des Gerichts. Adressen unter **E. D. 202** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Conditorei

passender Laden zu miethen oder geeignetes Haus zu kaufen gesucht. Näh. durch **A. Weltner**, Delaspéestraße 6.

Eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung in der Nähe der Dranienstraße zu miethen gesucht. Näh. Dranienstraße 4 im Freireichladen.

Für kleinere Bierwirtschaft wird Raum nebst Wohnung sofort zu miethen gesucht. Näh. Ablerstraße 1, Parterre.

Angebote:

Marktstraße 1 eine kleine Wohnung zu vermieten.

Ablerstraße 13 sind im Vorderhaus im 2. Stock **3 Zimmer**, Küche auf **1. April** zu vermieten. 15594

Ablerstraße 53 eine schöne Wohnung von **3 Zimmern**, Küche u. s. w. auf **1. April**, event. früher, billig zu vermieten. 15635

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, **5 große Zimmer** mit Balkon, Veranda und allem Zubeh., auf **1. April** zu verm. 15611

Dogheimerstraße 24 ist eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte auf **1. April** zu vermieten. 15578

Emserstraße 25 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ecke der Feld- und Kellerstraße ist eine unmöblierte Mansarde zu vermieten. Dasselbst ist auch ein kleines Sälchen für einen Verein frei. Näh. in der Wirtschaft.

Gustav-Adolphstraße 7 ist sofort oder **1. April** eine Wohnung, Bel-Etage, von **4 Zimmern**, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15571

Kellerstraße 10 Wohn., **3 Z.**, Abfchl. u. Zubeh. bill. zu verm. 15567

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15568

Marktstraße 13 sind **2 Zimmer** und Küche zu vermieten.

Nichelsberg 18 zwei schöne Dachlogis sofort zu vermieten. Dranienstraße 4 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 15642

Philippstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus **5 Zimmern** und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Platterstraße 70 zwei kleine Wohnungen zu vermieten.

Rheinstraße 18 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf **1. April** zu vermieten. 15618

Rheinstraße 22, Seitenbau 1 St., ist ein möbliertes Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten.

Rheinstraße 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 15565

Rheinstraße 56 Hochparterre-Wohnung, **3—4 Zimmer** mit Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Einzuweisen Vormittags von **10—12** und Nachmittags von **2—4 Uhr**. 15570
Römerberg 14 ist eine kleine Mansardwohnung, bestehend aus Stube und Küche, an eine oder zwei Personen zu vermieten. Schachtstraße 24 eine kl. Wohnung auf **1. April** zu verm. 15588
Schlichterstraße 18 ist ein gerades Zimmer bei den Mansarden zu vermieten. Näh. Parterre.

Schwalbacherstraße 14 ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15590

Schwalbacherstraße 49 (katholisches Gesellenhaus) ist eine Wohnung, bestehend aus **2 Zimmern** und Küche mit Zubehör, vom **1. April** ab zu vermieten. Näh. daselbst. 15629

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine große Mansarde zu verm.

Steingasse 13 ist eine Wohnung auf **1. April** zu verm. 15566
Drei Zimmer, Küche und Zubehör zum **1. April** zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 15586

Eine Parterre-Wohnung nach dem Garten von **2 Zimmern**, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Lehrstraße 21. 15627

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Ablerstraße 13, P. 15615

Eine leere, heizb. Stube sofort zu verm. Schwalbacherstraße 29, S. 15639

Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 15639

Zwei heizbare Zimmer auf gleich zu vermieten

Marktstraße 15 bei **J. Weikert**.

Ein schönes Zimmer auf **1. April** zu verm. Näh. Hochstraße 8, P. 15615

Zwei Mansarden sind billig zu vermieten im Gasthaus zum „Pfälzer Hof“.

Eine schöne Mansarde im Vorderh. zu verm. Hellmündstraße 37.

Möblierte Zimmer mit guter Pension von **60 Mk.** an zu vermieten im Gasthaus zum „Pfälzer Hof“.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 15636

Kleine, möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22.

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Rheinstraße 93, Parterre. 15563

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 12, 1. Etage.

Ein schön möbl. Zimmer für **15 Mk.** monatl. z. vm. Marktstr. 8, 2 Tr.

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605

Heizb. Mans., möbl. o. unmöbl. zu vm. Schwalbacherstraße 1, Schubl.

Heizbare möbl. Mansarde zu vermieten Jahnstraße 12. 15634

Eine große, heizb., möbl. Mansarde zu verm. Frankenstr. 15. 15641

Ein oder zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Frankenstraße 11, Dachlogis.

D. groß. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer kl. Bauveränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine Küche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde zc. dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

Hch. Merte, Goldgasse 5. 11699

Drei gr. Keller, auch getheilt, zu vermieten Emserstraße 19.

Keller, für Bierhändler passend, in Mitte der Stadt zu vermieten. Näh. Kranzplatz 10.

Zwei **Weinfeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 36 ein **Pferdestall** auf **1. April** zu vm. 14439

Stallung für **3 Pferde** zu vermieten Louisenstraße 41. 15631

Fremden-Pension

Rheinstraße 7 zwei Zimmer frei geworden (Sonnenseite).

Bei einer gebildeten Dame findet ein Schüler zu Ostern gute Pension. Näh. Exped. 15585

1—2 jüngere Knaben finden gute Pension. Offerten sub **Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15669

Ein jg. Mädchen aus braver, bürgerl. Familie, auch Waise, kann bei einer Dame gegen sehr mäßigen Preis liebevolle Pension erhalten. Näh. Kapellenstraße 2, Parterre rechts. 15648

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfd., in
Packeten von 1/2 Pfd. an. — Postversandt in 9 1/2 Pfd.-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Wehrgasse.

289

Wir empfehlen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Bett-Beinen

in allen Breiten,

Damast, Brocart, Satin,

Bett-Decken, 15624

Tischtücher, Servietten,

Handtücher,

Thee-Decke, Kaffee-Decken,

Küchenwäsche, Staubtücher.

Geschwister Strauss,

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,

kleine Burgstraße 6

im „Cölischen Hof“.

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt
schon zu 12 Mark angefertigt.

Muster-Tailen stehen zur gefl. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.



Rheinkarpfen

(von 1—4 Pfd.)
schwer

Rheinhechte, Cablian, Schellfische 35—40 Pf., Goldbutt 25 Pf.,
gr. Haringe 25 Pf., Bratbückinge empf. J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt

H. Trog, Michelsberg 22.

Darabst 1 Einrichtung für Spezerei-Geschäft zu verkaufen.

Kriegerverein „Germania - Allemannia“.

Unser Ehrenmitglied Herr Director **Schultes**, welcher sich um den Verein besonders verdient gemacht hat, verläßt binnen Kurzem unsere Stadt.

Zu einer aus dieser Veranlassung heute Abend von 8 1/2 Uhr ab im „Saalbau Nerothal“ stattfindenden Abschieds-Feier laden wir unsere Ehren- und activen Mitglieder ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Betheiligung.

Bekannte und Freunde des Herrn Director **Schultes** sind herzlich willkommen.

Der Vorstand. 194

Damen-Mäntel-

Confection.

Fortwährender Eingang

der Frühjahrs-

Neuheiten

in:

Jaquets,

Visites, 15647

Promenade-Mäntel,

Regen-Mäntel,

Kinder-Mäntel

von den billigsten bis feinsten Ausführungen.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse 5.

Prima Rindfleisch 50 Pf.,

„ Kalbfleisch 50 „

„ Kalbsente 56 „

15622

Röderstraße 41.

Buttermilch

wieder täglich frisch bei 15588

E. Bargestedt, Faulbrunnenstr. 7.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 57.

Freitag den 8. März

1889.

Bekanntmachung.

Montag den 11. März, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Fräuleins Johanna Heloise von Zabell von Petersburg gehörigen Gegenstände, nämlich:

1 großer Mahagoni-Schreibtisch mit 4 Schränkchen und Schiebläden, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Salon-Garnitur in rothem Seidenbamaß-Bezug, 2 französische Mahagoni-Betten, 1 Mahagoni-Auszugsstisch, 1 ovaler Tisch, 1 Mahagoni-Baschkommode mit weißem Marmoraufsatz, 1 Pfeiler-Spiegel in Goldrahme mit Trumeau, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, feidene Kleider und Stoffe, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Glas- und Porzellan-Gegenstände, 1 prachtvolles Eß-Service und sonst noch verschiedene Hausgeräthe, auch eine Küchen-Einrichtung,

in dem Hause Rheinstraße 25 dahier (Parterre) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1889. Im Auftrage:
309 Kauz, Bürgermeister-Secretär.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Freitag den 8. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt die Unterzeichnete im Laden Wehnergasse 30 eine große Parthie neue und getragene Kleider, Haus- und Küchengeräthschaften, Mobilien aller Art, Uhren etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 8. März 1889.

Frau W. Münz Wwe.

Stoff- etc. Versteigerung.

Heute

Freitag den 8. März d. Js., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale,

8 kleine Schwalbacherstraße 8,
neben der Gewerbe-Halle,

ca. 600 Meter reinwollene, doppelbreite, moderne Damen-Kleiderstoffe verschiedener Farben, Blandruck, blaues Schürzenleinen, Bettuch- und Handtuchleinen, Oxford-Damen-Posen u. Jacken, Reste Herrenstoffe, als: Bugkin, Kammgarn und Cheviot für Posen, Posen und Westen und ganze Anzüge, ca. 90 verschiedene ungarnirte Damen- und Kinder-Strohhüte u. f. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

339

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage 13640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Neueste, schwarze

Costum-Stoffe

in überraschend grosser Auswahl

empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Für Confirmandinnen

geben wir grössere Parthien schwarze, weisse und erème Stoffe in nur besseren Qualitäten mit

40% Preisermässigung

ab.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8.

299

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Schwarze und farbige Spitzenhüte,
garnirte und ungarnirte Strohhüte,
Seidensammte in allen Farben,
Federn, Blumen und Bänder
unter Einkaufspreis.

Emma Wörner,

14882 9 Taunusstrasse 9.

Billig zu verkaufen. Die beiden grossen, noch gut erhaltenen Schaufenster-Marquisen aus grauem prima Drell sofort zu verkaufen.

15526 C. A. Otto, Taunusstrasse 9 im Laden.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

(Dosis für Erwachsene 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“ Jede Original-Box trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 280/1)

Wormser Loose à 2 M. 10 Fig., 10 Loose 20 M.

Ziehung sicher 26. März, 3024 Gewinne, alle in Baar zahlbar.

Marienburg. Geld-Loose à 3 M.

Hauptgewinn 90,000 Mark, Ziehung 11. April.

Berl. rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 M., 10 St. 30 M.

Hauptgewinn 150,000 Mark, alle Gewinne in Baar.

Frankf. Pferde-Loose à 3 M., 10 St. 29 M.

Wiesbad. Loose (Turnges.) à 1 M., 11 St. 10 M.

Da die meisten dieser Loose nahe vor der Ziehung im Preise steigen werden, so ist es rathsam mit dem Ankauf nicht zu zögern.
15856 **Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Friseur-Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Rundschafftheile ergebniss mit, daß sich mein **Friseur-Geschäft** jetzt **Langgasse 15** im „Möhren“ befindet.

Empfehle mich zugleich im

Haarschneiden, Frisiren, Rasiren und Damensfrisiren,

sowie in allen feinen u. gewöhnlichen Haararbeiten.

Heinrich Knolle,
Friseur für Damen und Herren.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Decateur H. Martin wohnt Dachstätte 30
(nahe am Michaelsberg). 14542

Magenkrankheiten,

Folge geschlechtlicher Ausschw. und Onanie u. jeden Stadiums und jeden Grades, selbst langjährige Fälle, heilt mit stets glänzendem Erfolg **W. Remmé**, Schwalbacherstraße 27, I. Sprechstunden von 1-4 Uhr und 6-8 Uhr, auch Sonntags.

Empfehlung.

Möbel-Transport per Rollwagen in der Stadt, von und zur Bahn, sowie Möbelverpackung in Kisten übernimmt billigt unter Garantie **Achtungsvoll**

14612 **Heinrich Löb, Dranienstraße 4.**

Für Gartenliebhaber.

Im Anlegen von Obst- und Ziergärten, sowie deren Unterhaltung, Schneiden u. Behandeln von **Form-Obstbäumen** empfiehlt sich

15498

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtner, früher Obstgärtner in den pomologischen Anlagen zu Monrepos bei Gießen a. Rh.

Bestellungen **Emserstraße 36** im Laden.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

12826

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Räucherpulver (Königsrauch), empfiehlt in den feinsten Wohlgerüchen

Räucher-Balsam, Räuchereffig,

Räucherpapier, Stora,

Tannenduft, Fichtennadelduft

Louis Schild,

3 Langgasse 3. 14637

Verbesserte

Original-Theerschweifelseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.,

garantirt weiss schäumend und nicht schmutzend, anerkannt vorzüglichstes, altbewährtes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Mitesser, Flechten, rothe Flecken etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei

12401

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Eine wenig gebrauchte, gut erhaltene, **verstellbare Chaiselongue** von Rohrgeflecht abzugeben. Preis 20 Mark. Näheres **Nicolastraße 21, 1 Treppe hoch.**

ungebrauchtes, vorzügliches **Lawn-tennis-Spiel** zu verkaufen. Näh. Exped. 15499

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergbesitzer

Ern. Stein

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen das General-Depôt und Engros-Lager Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner zu haben bei Froesner & Kawel, Taunus-Apotheke in Wiesbaden. 10705

Depôts vergebe zu günstigen Bedingungen.



Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten
empfiehlt in Flaschen und Fässern billigt 14990

Leonh. Wollweber, Louisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controle des Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für absolute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

Die Flaschenbier-Niederlage des von Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius hier chemisch untersuchten

Export-Lagerbieres

der

W. L. Mailaender'schen Exportbier-Brauerei

zum „Berg-Bräu“ in Fürth-Nürnberg (Bayern)
befindet sich bei Herrn Flaschenbier-Händler 14509

C. Kirchner, Welltritzstraße 11.

NB. 1/2 Flasche 30 Pfg., 1/4 Flasche 15 Pfg. frei in's Haus.

Zu ermäßigten Preisen empfehle:

Birnen per Pfd. 40 Pf., große ganze 65 Pf., Dampf-äpfel 40 Pf., feinste Marke 60 Pf., türt. Pflaumen (sehr süß) 18, 20, 25, 30, 35, 40 Pf., Sultan-Pflaumen, größte, 45 Pf., Bordeaux-Pflaumen von 45—75 Pf., Brünellen, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen zc., Maronen 18 Pf. per Pfd.;

Orangen! Valencia, 5—6 Pf., große; feinste Messina-Orangen, Tafelfrucht, feinschalig, stückenlos, 8 Pf., Duzend billiger;

Raffinade in Broden 30 Pf., □-Raffinade 34 Pf., holl. ditto 36 Pf., gemahlene, Pouders- und Crystall-Raffinade billigt;

Macaroni, italienische und französische (Pâtes de Lyon), letztere aus feinstem franz. Weizengries, 45, 50 Pf. per Pfd., dieselben in Bruch 34 Pf., französische und deutsche Gemüsenudeln billigt; garant. reinschm., gebrannt von Mt. 1.30 bis Mt. 2, roh von Mt. 1.10 bis Mt. 1.70 per Pfd., sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen empfiehlt

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 15185

Prima Sandkartoffeln

liefert in jedem Quantum zu billigen Preisen
Ad. Grät, Goldgasse 15.
Dasselbst ist reine Zwetschenlatwerg p. Pfd. 20 Pf. zu haben.

CACAO.

Der sich so sehr eingeführte
leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von
Jordan & Timaeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,
lofe gewogen pro Pfd. Mt. 2.40 lofe gewogen,
sodann

den ächten holländischen Cacao

aus der Fabrik
Bensdorp & Co. in Amsterdam
lofe gewogen pro Pfd. Mt. 2.80 lofe gewogen,
ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken
van Houten in Weesp — Holland,
P. W. Gaedke in Hamburg,
Barthel Mertens & Co. in Köln
empfehle in stets ganz frischer und vorzüglicher Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 14448

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pfg. wo dies Placat sichtbar

Neu!

Neu!

Bouillon-Kapseln,

1 Schachtel 10 Stück = 1 Mt.
(versuchsweise auch einzeln à Stück 10 Pfg.)

Eine äußerst praktische Conserve, welche mit heißem Wasser gelöst eine angenehm schmeckende Fleischbrühe liefert, welche von frisch bereiteter Bouillon nicht zu unterscheiden ist. 15462

Drogerie Siebert & Cie.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von Dinners und Soupers, sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und außer dem Hause. 10464

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehlt
7680 **M. Foreit, Taunusstraße 7.**

Zauckertraut per Pfd. 7 Pf., **Zwetschenlatwerg** per Pfd. 24 Pf., **feines Apfelfelée** per Pfd. 40 Pf., **Birnenlatwerg** per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, **Gemüsehändler, Kirchgasse 23.**

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage. 15894

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Eduard Meyer

Hof-Kupferschmied

WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.



Specialität: Küchen-Einrichtungen.

Dampfbrenn-Apparate.
Wasser- und Dampfheizungen.
Chemische Apparate.
Bade-Einrichtungen.
Brau-, Branntwein- und Waschkessel.
Reparaturen.

Klärmaschinen.
Eismaschinen.
Trocken-Apparate.
Wein-Wärmapparate.
Aetzarbeiten in Kupfer.
Verzinnen.

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

14100

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden am Abbruch des Hauses

31 Steingasse 31

circa 150 Haufen Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren,
Latten u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Gg. Rehnemer & Cie., Auctionatoren u. Taxatoren,
291 Bureau: Friedrichstraße 25.

Ausstellung

VON

Aquarellen

Leberberg 12.

Täglich geöffnet von 11—4 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

15316

Billig zu verkaufen! Die von Herrn Buchner
angefertigte vollständige und sehr gediegene **Gasleinrich-**
tung der beiden Erker, bestehend aus: 1 messingne Rampe,
2 Mtr. 40 Cm. lang, mit 5 Argandbrennern und 5 neusilb.
Reflectoren, eine desgleichen 1 Mtr. 39 Cm. lang, mit 3 Argand-
brennern und 3 neusilb. Reflectoren, nebst Abstellhahnen etc.,
sofort zu verk. **C. A. Otto**, Tannusstrasse 9 im Laden. 15255

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller

20 Michelsberg 20.

Grösste Auswahl

eleganter Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen,

Schul- & Kittel-Schürzen

für das Alter von 1—14 Jahren
zu Fabrikpreisen.

ierzehn verschiedene, leicht ausführbare
Manieren mit 30 Illu-
strationen

Kunsttechnik für Dilettanten

von **Herm. Bouffler.**

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

J. Bossong's Verlag, Wiesbaden. 14477

Preis 80 Pf.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Uebernehme auch wie im vorigen Jahre Gärten und
Weinberge; mache besonders aufmerksam auf
richtiges Schneiden. **K. Kennerknecht**, Schwalbacherstraße 22.

Seiden-Band

in grösstem Sortiment,
deutsche und französische Fabrikate,

Spitzen

in allen Qualitäten und Dessins,

Pariser Blumen

feinsten Genres

für

Hüte, Coiffuren und Kleider-Garnituren,

Strauss- und Fantasie-Federn

in grosser Auswahl

empfiehlt

14389

Ernst Unverzagt

11 Webergasse 11,

gegenüber dem Neubau „Stern“.

Einen Posten von mehreren Tausend Stücken

Echter Schweizer Stickereien,

Festons und Einsätze

in allen Breiten für Wäsche,

== Doppel-Stoffstickereien etc. ==

empfehle in bester Qualität zu ausserordentlich billigen Preisen.

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

Gebr. Sopha, einige Kammersparnis-Betten, mehrere guterhaltene Kinderbetten, 1 verstellbarer Krankenstuhl, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch umzugs halber billig zu verkaufen Louisenstrasse 41, Part.

Victoria-Saal zu Wiesbaden.

Montag den 11. März 1889 Abends 7 Uhr:

CONCERT

von

Martin Wallenstein,

Kammervirtuosen Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen, unter gütiger Mitwirkung von Frau Maria Wilhelmj, Fräulein Nuschä Butze vom Berliner Theater, Fräulein Alwine Traut, Fräulein Katharina Zech, Herrn Oskar Brückner, königl. preussischen Kammermusiker und grossherzoglich mecklenburgischen Kammervirtuosen, und von dem Damen-Chore des „Cäcilien-Vereins“.

Program m.

Erster Theil:

1. Sonate in A-dur für Violoncell und Pianoforte (op. 69) von *Ludwig van Beethoven*.
Allegro ma non tanto.
Scherzo — allegro molto.
Adagio cantabile. — Allegro vivace.
Herrn Oskar Brückner und Martin Wallenstein.
2. Vortrag des Fräuleins Nuschä Butze.
3. a) Variationen in E-dur von *G. F. Händel*.
b) Schlummerlied von *Robert Schumann*.
c) Orgel-Fuge in A-moll von *J. S. Bach-Liszt*.
Herr Martin Wallenstein.
4. Lieder-Vorträge der Frau Maria Wilhelmj.
a) „Die junge Nonne“ (op. 43, No. 1) von *Franz Schubert*.
b) „Die schönste Zeit“ (op. 58, No. 2) von *Erik Meyer-Helmund*.
5. „Variations sérieuses“ von *F. Mendelssohn-Bartholdy*,
Herr Martin Wallenstein.

Zweiter Theil:

6. Zum ersten Male:
„Das Märchen von Schneewittchen“,
dramatisirt von *Friedrich Röber*, für Sopran- und Alt-Soli, dreistimmigen weiblichen Chor und Pianoforte von *Carl Reinecke* (op. 133).

Die verbindende Dichtung von W. te Grove spricht
Fräulein Nuschä Butze.

Schneewittchen . . . Frau Maria Wilhelmj.
Zwerg Tom . . . Fräulein Alwine Traut.
Chöre . . . Der „Cäcilien-Verein“.
Pianoforte . . . Fräulein Katharina Zech.

Direction: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein**.

1. Prolog für weiblichen Chor.
2. Lied des Schneewittchen.
3. Lied des Zwerges Tom.
4. Marsch der Zwerge.
5. Schlaflied der Zwerge.
6. Lied des Schneewittchen.
7. Gesang der Zwerge an Schneewittchens Sarge.
8. Wie der schwarze Geselle mit der schönen Lore tanzt.
9. Allgemeiner Schluss-Chor.

Textbücher zu Schneewittchen à 20 Pf. an der Kasse.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz zu 4 Mk., nummerirter Sitz zu 3 Mk., Gallerie zu 1 Mk. 50 Pf. sind in der Buch- und Kunsthändler der Herren Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 32, sowie Abends an der Kasse zu haben.

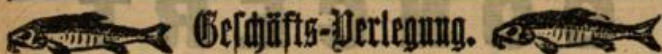
Hauptprobe zu Schneewittchen:

Sonntag den 10. März 1889 Vormittags 11 Uhr im „Victoria-Saale“.

15472

Eintrittskarten zu 1 Mk. am Eingange des Saales.

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.
Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt. **Nudeln**
 keine sog. Fabrik-Nudeln täglich frisch **Manergasse 12, Part.**



Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
 Geschäft von Neugasse 15 nach

27 Nerostraße 27

verlegt habe und bitte, daß mir jeither geschenkte Vertrauen auch
 dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Johann Wolter,

308

Ostender Fischhandlung.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

15453

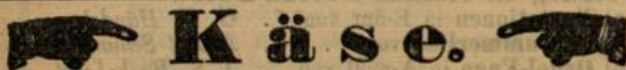
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Prima fetten Cabliau im Auschnitt per Pfd. 45 Pf.

Frische große Backfische (gr. Häringe) " " 20 "

" gewässerte Stockfische " " 23 "

15559 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.**



Frisch eingetroffen:

Ia echten vollsaft. Schweizerkäse . per Pfd. Mk. 1.10,

Ia bayerischen " " " " —.90,

feinst Holländer (Gouda) " " " —.80,

rhein. do. " " " —.60,

Edamer " " " 1.—,

Camemberts (deutschen) p. Stück (ca. 300 Gr.) —.75,

Schloßkäse per Stück —.25,

Kronenkäse " " " —.50,

Rahmkäse in Staniol Pfd. —.70,

" ohne " " " —.50,

Limburger Rahmkäse " " " —.40

bei **Heh. Eifert, Neugasse 24.** 14843

Gelbe Kartoffeln 26 Pfg., Häringe 6 Pfg., Zwiebeln

per Pfd. 7 Pfg., Sauerfrant 1 Pfd. 7 Pfg., 2 Pfd. 13 Pfg.,

Salzbohnen per Pfd. 12 Pfg. empfiehlt

15487 **Wilh. Schneck, 18 Metzgergasse 18.**

Sandkartoffeln 26 Pf., blaue Pfälzer 34 Pf., Zwiebeln

7 Pf., Sauerfrant 7 Pf., Häringe 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

An- und Verkauf

guterhaltener Möbel.

14519

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
 Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-

tungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von

10 Mk., Strohfäße 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen

6 Mk. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786

Selenenstraße 10, 2 St., sind umzugs halber folgende
 Gegenstände billig zu verkaufen: 1 Bett, 1 Sopha, Bilder,

mit und ohne Rahmen, 1 Fenster-Spiegel, Bücher,

Noten, Gitarre, 2 Kisten, 1 Koffer und verschiedene

Küchengeräthe x. 15422

Piano, fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von

10—1 Uhr Friedrichstraße 19, Seitenbau, 1 Treppe.

G. D. Pattison's
Gichtwalte
 vorzüglich wirkendes Mittel

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 Mk. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Kobbe, Webergasse 19, und Wilh. Heinr. Birek
 in Wiesbaden. (H. 6750) 252

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter
 Möbel. General-Depot bei **Heh. Tremus,**
 6934 Drogerie, Goldgasse 2a.

Brennholz

aus meiner Holzspalterei verm. Maschinenbetriebs empfehle: fein-
 gespaltenes kiefernes **Anzündholz**, sowie buchenes und kiefernes
Scheitholz I. Classe, sowohl in ganzen Scheiten als auch in
 gewünschter Länge geschnitten und gespalten, raummeter- oder
 centnerweise.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden (von Morgens
 7 Uhr bis Abends 7 Uhr) in meinem Lager **untere Adelhaid-**
straße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlenhandlung,
 14843 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Rußkohlen, Herdkohlen** von den besten Zechen,
 sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13,**
 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Billiges Brennholz

(nuch. Abfälle) per 200 Str.-Waggon um Mk. 100 — (bei
 mehreren Waggons Rabatt!) **verkaufen Rittler & Cie.,**
 Gewerkschaft in **Frankenstein (Pfalz).** (H. 6392 b.) 321

Im Liefern und Zehen von **Porzellan-Ofen,** sowie
 im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6. 15420

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum
 Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt.

15434 **Frau Behnke, Steingasse 28, 1. Etage rechts**

Webergasse 54 sind all. Arten **Holz- und Polster-**
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kindewagen**

billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezire.** 11084

Zwei neue, lackirte **Betten** billig zu verk. **Saalgasse 16.** 15473

Ranape (neu) für 36 Mk. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 15530

Umzugs halber ein guterhaltener weißer **Porzellanofen** für
 20 Mk. zu verkaufen **Michelsberg 2, 3 Treppen rechts.**

2—3 Kasser dörres Buchen-Scheitholz zu
 verkaufen **Wellrichstraße 20.** 15482

Ein **Damen-Schoophündchen** kleinster Rasse ist
 zu verkaufen **Rheinstraße 42, 1 Etage.**



Eine große Ulmer Dogge

(Brachtegemplar) zu verkaufen. **Näh.**
Erped. 15534

Zu verkaufen ein **Teckel** (Hündin), 6 Monate alt, reibbraun.
Näh. Erped. d. Bl. 15522

Eine größere **Parthie Pferdemist** zu verk. **Metzgerg. 8.** 14938

Gesucht von einer leistungsfähigen Fabrik ein rühriger

Vertreter,

der bei den Architekten und Bauunternehmern Wiesbadens gut eingeführt ist und Lager in einem neuen, sehr absatzfähigen

Bauartikel

halten kann. Offerten sub H. 768 S. an Haasenstein & Vogler, Stuttgart. (H. 7768.) 321

Eine gut eingeführte Frankfurter

Kaffee-Grosshandlung

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen

tüchtigen Agenten.

Offerten unter M. 5472 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. (F. a. 28/3.) 63

Ein großer Ladentisch und zwei einfache Gaslampen billig zu verkaufen Taunusstraße 3. 15493

Eine noch neue, prachtvolle Laden-Theke und Tisch zu verkaufen Mauritiusplatz 3.

Eine 5jährige, braune Stute, zu jedem Gebrauche geeignet, vollständig fehlerfrei garantiert, ist zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 49, Hinterhaus, 2. Stock.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluss 119. 161

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und feingerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 14819

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontispize, offener Thorsahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eshaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstat, vollständig gut rentierend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellrithal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Rentabl. Haus mit guter Wirthschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus, Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschuppen und Bauplatz an der Sommerstraße (beziehentlich an der neuen Quersfeldstraße) zu verkaufen. Fran Schuck, daselbst. 14108

Rordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18039

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Ein gut rentirendes Eshaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch Wilh. Kimpel, Hellmündstraße 21. 14683

Müllerstraße, sehr schöne, angenehme Lage, ein gutes Haus mit Garten preiswürdig zu verkaufen. J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 18040

Rentables Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnenseite) zu verl. durch Rechtsanwalt Hohner, Kirchgasse 33. 12159



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8268

Haus Louisenplatz 2

zu verkaufen oder Parterre-Wohnung im Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten. 15400

Sonnenbergerstraße fürstliche Befestigung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 18038

Ein kleiner Garten oder Gartenantheil in der Nähe der Bleichstraße wird zu pachten gesucht. Offerten unter B. No. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Garten-Verpachtung.

Ein eingefriedigtes Grundstück, nahe der Emser- und Narstraße, 3 1/4 Morgen groß, mit Arbeiterhäuschen versehen, ist auf eine Reihe von Jahren als Gärtnerei zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15281

Ein Fräulein wünscht sich an einem Vermietungs-Geschäft thätig zu betheiligen oder solches zu übernehmen. Offerten unter A. B. postlagernd Wiesbaden. Mehrgerei p. 1. April zu vm. Näh. Adersstr. 3 b. Fr. Groll. 11605

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

Ein gutgehendes Colonialwaaren- event. auch anderes Geschäft wird zu kaufen gesucht. Eventuell wird auch Betheiligung an einem solchen Geschäft gewünscht. Gef. Off. an die Agentur von J. Chr. Glücklich. 15430

Circa 30,000 Mk. zweite Hypothek zu 4 1/2 pCt., 1/2 der Lage eines Geschäftshauses in bester Lage, zu cediren gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 15279

Suche eine erste Hypothek auf ein neues Haus mit Hinterhaus und Garten 25—26,000 Mk. ohne Makler. Näh. Exped. 15549

Auf ein neuverbautes Haus in guter Lage wird ein Capital von 34—36,000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 15541

Capital. 3000 Mk. zu 5% werden zu cediren gesucht. Näh. bei Herrn Wolff, Wellstraße 5.

9000—15,000 Mk. auf gute Hypothek anzuleihen. Off. unter B. W. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

50—70,000 Mk. zu 4% zur ersten Stelle ohne Unterhändler anzuleihen. Offerten unter A. B. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(10. Fort.)

X.

Am Nachmittage suchten die vier jungen Leute, denen sich Frau Parker angeschlossen, damit die klatschfüchtige Stadt das Decorum gewahrt sehe, nicht aber weil die Dame es für nöthig hielt, die Sehenswürdigkeiten auf.

Eine herrliche Bildergalerie jenseits des Flusses war das nächste Ausflugsziel. Die Freundinnen, welche alle Künste gemeinschaftlich getrieben, hatten hier bald sonnige Italiener, bald derbe Niederländer copirt und wußten genau Bescheid in den herrlichen, neuen, von oben erleuchteten Sälen.

Es ereignete sich oft, daß Ivanka und Helise vor denselben Bildern stehen blieben. Den Ungar frappirten sie; er sah sie zum ersten Male. Helise kannte diese und liebte sie vor allen. Merlinde bedauerte, nicht Malerin geworden zu sein. Sie hatte Talent dazu, wie zu jeder Kunstübung.

„Du kommst es noch werden oder sein!“ meinte Helise nachdenklich. „Was könnte Dir im Leben versagt oder verschlossen bleiben?“

Es antwortete Niemand. Ivanka wußte nicht, ob ein uneingeschränktes Lob der Freundin oder eine Anspielung auf ihren Reichthum, mit dem man sich Alles, auch — Talent verschaffen könne, beabsichtigt sei.

Man besuchte dann das Haus, in dem einer der größten Söhne der Stadt am Flusse geboren. Urväterhausrath, Andenken eines ganzen Jahrhunderts wurden besichtigt und jedes Zimmer, jedes Bild und Band erweckten Erinnerungen aus dem eigenen Jugendleben, aus der Zeit, da man die Geisteskräfte, die zum Theile hier entstanden, oder geplant wurden, in sich aufnahm. Die jungen Männer empfanden etwas wie längst entwöhnten Schauer und Winfred gedachte des neu aufgefundenen Urvortes des Meisters: Inneres Grauen der Menschheit!

In pietätvoller und gehobener Stimmung schritt die kleine Gesellschaft die altherwürdige, so still entlegene Gasse hinab. Man beschloß sodann, den sonnigen Abend in einem der großen öffentlichen Gärten der Stadt zu verbringen, wohin auch Herr Parker kommen sollte und wo für alle Zerstreuungen hinlänglich gesorgt war.

Ivanka bewunderte die herrlichen Gartenanlagen, die wie perfekte Teppiche in tausend Blumenfarben prangenden Parterres, die tropischen Palmenwälder, die engen Gewächshäuser, in denen ein betäubender Duft, sich mit wohliger Wärme mischend, die Eintretenden wie eine Umarmung umfing.

Man konnte kaum zu Zweien nebeneinander wandeln, und Ivanka zitterte, wenn er den Arm, das Kleid Merlinde's streifte, deren Wangen von schöner Erregung und Lebensfreude heute höher glühten.

Aber ein noch süßeres Gefühl wollte ihn bei Helisen überkommen, die seiner Nähe weniger scheu auswich und es nicht bemerkte, wenn sie sich berührten beim näheren Betrachten einer seltenen, überseeischen Pflanze, beim Bestaunen irgend eines großen Blattes, das aus Löffel- und Malerhänden und nicht aus denen der unbegreiflichen Natur hervorgegangen zu sein schien.

Dann wieder draußen im Freien hoben Baumgruppen verschiedenster Gattung ihr Braum und Roth von dunklem Tannen- und Buchengrün ab. Kinder spielten auf begrenzten Plätzen graziose Spiele, turnten, schaukelten, warfen mit Ringen nach Hakenscheiben, mit schwingenden Kugeln nach Kegeln; auf einer grünen Wiese spielten weißgekleidete Paare Federball und Lawn-Tennis. Vor einer künstlichen Anhöhe mit Felsen, Steigen, Borstbüschen lag ein kleiner See, in dem sich eine gerade Eisenbrücke und die Baumkronen spiegelten; Boote und Schwäne ruderten hin und her, und hinter Allem stand blau und klar, sich scharf vom reinen Himmel abzeichnend, das freundliche Gebirge,

in dessen Thäler und Mulden, zu dessen weißen Städtchen und goldbraunen Ruinen aus altersgrauer Zeit nun der glühende Sonnenball hinabzusteigen schien.

Wenn die Drei vorauseilten oder Frau Parker auf einem Stuhle dem Concerte der Militär-Capelle lauschte, sumnte Helise mit ausgelassener Fröhlichkeit Melodien vor sich hin oder schallte in Merlinde's Ohr, von denen Ivanka nicht ahnte, daß sie zur Kenntniß des lebhaften Mädchens gedrungen. Aber sie klangen glöcklich, bethörend süß aus dem Munde der thörichten Jungfrau. Es waren Arien aus allen neuen Operetten, deren Partituren Helise durchspielte, den Text der Singstimme unwillkürlich im Sinne und Gedächtniß behaltend. Und Ivanka dachte sich das Leben an der Seite eines so lustigen, zu jedem Scherz, zu jeder Toll- und Thorheit aufgelegten Singvögelchens ganz reizend und bezaubernd . . .

Winfred schlug eine Rahnfahrt vor und rasch sprang Merlinde in ein kleines Boot. Dasselbe schaukelte und gewiß wäre die holde Gestalt in's Wasser geglitten, hätte nicht Ivanka die eine ausgestreckte Hand erfaßt und selbst in den Rahn springend, Alles wieder in's Gleichgewicht gebracht. Rasch senkte er die Ruder ein, und die drei Zurückgebliebenen folgten nun langsam in einem größeren Boote.

Winfred und Helise sahen dem scharf die Wellen durchschneidenden Riele nach, wie einem unwiederbringlich dahinschwimmben Glücke. Sie folgten. Bald umrührte man eine kleine künstliche Insel, bald schoß das kleinere, leichtere Boot, dem die Last der Frau Parker fehlte, pfeilschnell dahin. Merlinde hatte die beiden rothen Quasten der Steuerschnur ergriffen, sich wohl in die Riemen zurückgelehnt und schien nicht übel Lust zu haben, ein wenig Versteckens und Fliehens zu spielen. Manchmal ertönte ihr glöckliches Lachen über den See, dem Ruf und Scherz der anderen antwortete.

Ivanka hatte manche Regatta mitgemacht und war ein geübter Ruderer. Winfred schien ermattet. Er hatte ein Ruder zur Vordrehhöhe gehoben und hielt an, sich die Stirne trocknend.

Da hielt auch Ivanka außer Hörweite inne und sah Merlinde fragend, wie bittend und erwartend in die großen, milden Augen.

Nicht nur mit Worten, auch mit Thaten ist die Jugend oft schnell fertig. Für den kühn Zugreifenden genügt ein günstiger Augenblick und der Schicksalswürfel fällt. — Ob zum Guten oder Bösen, ob zu Glück oder Elend, das wird oft in der Schicksalssecunde nicht geahnt, nicht bedacht und erwogen.

„Fräulein Merlinde!“ sagte nun Ivanka mit bebender Stimme. Sie sah zu ihm auf. Sie erschrad, denn sie las in seinen Augen, in seinen Zügen, sie las in der ganzen lauen umgebenden Luft und Landschaft, sie las in ihrer eigenen Stimmung, vielleicht sogar in ihrem Herzen, was jetzt kommen würde. — Sie antwortete nicht. Sie lauschte nur nach der Richtung hin, von woher die Stimme kam, die ihr schon wohlgefiel, und sie wußte, daß diese weiter sprechen würde.

„Fräulein Merlinde,“ kam es denn auch in zitterndem Flüsterton zu ihr herüber und heran. „Fräulein Merlinde seien Sie mir nicht böse, wenn ich zu rasch und ungestüm bin. Ich liebe Sie! Vom ersten Augenblicke an. Ich fühlte mich zu Ihnen hingezogen, wie noch zu Keiner. Ich habe noch nie geliebt!“ Auch Merlinde empfand etwas, wie ein ungelanntes Glück ihre Seele durchfluthen. Sie hatte ein Mann überhaupt vertraulich mit ihr gesprochen; nie hatte sie Aehnliches gehört. Welches Mädchen widersteht der ersten Liebeserklärung eines tadellosen Mannes, und warum hätte sie ihn abweisen sollen? Auch sie war ihm gut. Eine allzuheiße Natur besaß sie nicht und warum sollte dies Gutes nicht Liebe heißen?

Nun lachte es wieder.

(Fort. f.)

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Gegen freie Wohnung

wird eine einzelne Person zur Ueberwachung und Sauberhaltung einer kleinen Wohnung gesucht. Näh. Exped. 15398

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung in der Nähe des Waldes, 5 Zimmer und Zubehör zu ca. 600 Mk. sucht jetzt oder später

Fr. Reusch, Oberwesel a. Rh.

Die Mägde-Herberge sucht ein Haus, enthaltend 12—15 Zimmer mit Garten oder Bleichplatz, zu miethen. Anerbietungen unter **M. H. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15003

Ein Laden in guter Geschäftslage, wennmöglich mit Wohnung, auf gleich oder bis 1. October gesucht. Offerten mit Preis unter **S. T. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 23, Hof, 2 Mansarden und Küche, neu hergestellt, an stille Leute zu vermieten. 15399

Adelheidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. 1.12100

Adelheidstraße 42 Parterre mit Balkon und Vorgärten oder **Bel-Etage** zu vermieten. 14966

Adelheidstraße 49 ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden, sowie Gartenbenutzung weggugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus beim Eigenthümer. 15390

Adelheidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelheidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88**. 12113

Adelheidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelheidstraße 68, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei **W. Bogler**, Architect. 14165

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Röcker**, Helenestraße 10, 1 St. 10902

Adelheidstraße 77 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 6 ein gr. Parterrezimmer mit Keller zu vm. 15414

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 33 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 15405

Adlerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718

Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstr. 71 Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimm. auf Apr. 3. vm. 15319

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Ansfahrt im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 26 ist eine kleine Wohnung im Dachstock an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 4. Stock. 15178

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Cellaben. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 2 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vm. 14794

Albrechtstr. 43 die **Bel-Et.** v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. 2 St. 15376

Villa Viebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. **Dramenstraße 15, I.** 13504

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 15379

Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 15475

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu vermieten. 15407

Bleichstraße 35 ist eine große, heizbare **Mansarde** auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, 2. Stock rechts. 15220

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolastraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, **Bel-Etage**, 2 unmöblirte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. **O. Nicolai.** 14626

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Koch-
ofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub.
sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 12843

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u.
Zubehör, auf 1. April ex. zu vermieten. Näh. das. 8. Stock L.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten.
Näh. bei W. Philippi. 10899

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit
Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werk-
stätte zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 8, Seitenbau, sind 2—3 kleine Zimmer an
2 ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 14634

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und
Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie
Nebenbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von
4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon,
gleich oder später zu vermieten. 13272

Dohheimerstraße 30a, 2 Tr., ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab
billig zu verm. N. Herrngartenstraße 14, I. 14284

Dohheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon,
4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet etc., auf 1. April
zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder
ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je
5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11181

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis
4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 14685

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Wohnung per 1. April
zu vermieten. 14785

Emserstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern,
Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf 1. April
zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern,
Werkplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu
vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung von 4 Piecen per
1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden etc., auf
1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 3—5 Uhr. 15385

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13241

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit voll-
ständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und
Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April
zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum,
für einen Metzger etc. geeignet, zu vermieten. 13528

Feldstrasse 27 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April
zu vermieten.

Feldstraße 26 ist eine Dachstube auf 1. April zu verm. 14790

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2
und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder
später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 18, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche
und Zubehör zu vermieten. 13492

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der
Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11815

Frankenstraße 17 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 15231

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier
Lage, ist die Bel-
Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zu-
behör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark
zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl.
Bel-Etage, 7 Zim., Badeg. u. sonst. Zubeh., April (od. früher)
zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus
auf April zu vermieten. 13104

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März
hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern
und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder
3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6313

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs
Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13723

Gemeindebadgäßchen 8 fl. Dachwohnung zu verm. 13553

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu
vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen
von 5—6 Zimmern, sowie
eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer
zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von
3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder
6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem
großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siebel-
Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu ver-
mieten durch den Eigenthümer Hch. Wollmerscheidt. 12390

Häfnergasse 13 1 fl. Wohnung an 2—3 Leute zu verm. 14610

Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12169

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und
Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. hoch. 11708

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Helenenstraße 14 eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche,
an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14549

Helenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer
mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem
Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-
behör zu vermieten. 14823

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei
Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen
von 11—3 Uhr. 11538

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung
3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie
ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10900

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Kirchgraben 22 auf 1. April eine Siedelwohnung zu verm. 14481

Hochstraße 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3-4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 33 ist das unterstellte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2 H. Wohnung zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. Wörthstraße 22, II. 15413

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Menise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei **Martin**. 11927

Kellerstraße 5 eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Dachl. 12226

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. **L. Conradi**. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Sternik**, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2-3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 14602

Kirchgasse 35 ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April event. per sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Erdlaben. 14762

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14484

Langgasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 13508

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergkirche, eine gesunde Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 14807

Ecke der Lehr- und Rödterstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 20 ist im zweiten Stock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 15389

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möbliert, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit ob. ohne Möbel zu verm. 13725

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Villa vordere Mainzerstraße ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich an die Immobilien-Agentur von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15179

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mauergasse 14, Vorderhaus, drei ineinandergehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 15206

Mehrgasse 18 ein Zimmer und eine H. Küche zu verm. 15244

Mehrgasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu verm. 14286

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 15458

Moritzstraße 32 ein Dachlogis, 2 Zimm. u. Zub., zu verm. 14852

Moritzstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 M. zu vermieten. Anzusehen von 11-2 Uhr. 14817

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) per 1. April zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 11366

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefall wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Verfstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Souverainzimmer gegen Verrichtung einiger Hausarb. billig an anst. ruhige Leute zu verm. 14604

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolasstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12386

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15403

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippbergstraße 23 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 14127

Philippbergstraße ist eine schöne Wohnung (2 Zimmer, Küche u. Keller) sofort zu vermieten. Preis 280 Mk. Auskunft erh. **H. Rasch**, Emserstraße 77.

Platterstraße 36 sind 2 ineinandergelagerte Zimmer z. verm. 15383

Platterstraße 50, vis-à-vis der Gastellstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenstellers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Platterstraße 76 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 15474

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. Dasselbe kann auch getheilt abgegeben werden. 15419

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2½ Tr. h. 15406

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine **Werfstätte** für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, aufs Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu verm. 14802

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14588

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, Wörthstraße 13. 6256

Schlichterstrasse 15 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Thorfahrt rechts. 14384

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Schükenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schükenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schükenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Wwe. **Blum**. 14964

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 15397

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 69 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 15363

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße 79 ist eine kl. Wohnung 1 St. hoch und eine Mansardwohnung zu vermieten. 15202

Kleine Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15380

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

kl. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Zimmer, sowie ganze Etagen mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten.

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhause zu vermieten. Näh. **Steingasse 15.** 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 14828

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11938

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe am Kochbrunnen, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 15501

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 41 ist eine Frontispizwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Taunusstraße 47 sind 3 Mansarden zu vermieten. 15386

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walmühlstraße 1

elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolber **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walmühlstraße 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche (hinter Glasabschluß) per 1. April zu vermieten. 15277

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein schönes Dachlogis zu haben. 15464

Walramstraße 6 ist eine große Mansarde auf 1. April zu vermieten. 15195

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 15387

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 12, II, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14821

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrigstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 25 Dachwohnung zum 1. April zu verm. 15432

Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 39 ist eine große Mansarde zu vermieten. Näh. bei **C. W. Leber**, Saalgasse 2. 15551

Webergasse 46, Sinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 48 im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966

Webergasse 50 ist die Frontispizwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Weilstraße 18, Hochparterre, ist eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Freie Aussicht. Preis 500 Mark. 14935

Wellrigstraße 5 sind 2 einzelne, schöne Zimmer, sowie zwei einzelne Mansarden auf April zu vermieten. 15477

Wellrigstraße 11 ist eine Wohnung von 3-5 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 15374

Wellrigstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrigstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrigstraße 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 15449

Wellrigstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrigstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder geteilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrigstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrigstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wellrigstraße 87 sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 14451
 Wellrigstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
 Wellrigstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock zu vermieten. 13472

Wilhelmstraße 3 (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 88

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 2 Zimmer mit separatem Eingang und Frontspitze Zimmer und Küche zu vermieten. 15327

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walzmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Gurlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 M. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 M. an ruhige Leute zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 13902

Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmobliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten Platterstraße 11. 14436

Inmitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13284

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 14598

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinfstraße 34, 8 Tr. rechts. 14188
 In der mittleren Röderallee ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10—1/2 Uhr. Näh. Röderstraße 16. 14475
 In meinem Hause Albrechtstraße 39 ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellrigstraße 9. 14609

Zu vermieten per April große Burgstraße 8, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, worin bis dahin ein Bank-Geschäft betrieben wird — das sämtliche Inventar, Pulte etc. ist käuflich abzutreten — durch J. Chr. Glücklich. 14661

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 14945

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, 1. Etage hoch. 15121

Eine kleine Wohnung mit Stall, Futterraum und Remise, für Kutscher oder Fuhrleute sehr geeignet, ist billig zu vermieten auf gleich oder 1. April. Näh. Rheinfstraße 86. 15175

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellrigthtal. 15249

Ein elegantes Hochparterre, in einer herrschaftlichen Villa bester Lage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Wintergarten und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung für 5 Pferde, Wagenremise für 3 Wagen, Kutscherwohnung etc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres kostenfrei durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15180

Eine schöne Etage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zu vermieten Schulberg 15, 1. St. rechts.

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Mansardwohnung auf gleich zu verm. Wellrigstraße 26. 13336

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 15467

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Mansarde auf gleich z. v. Walramstr. 20. N. Wellrigstr. 26. 13745

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11874

Ein leeres Dachzimmer zu vermieten Römerberg 27.

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung,

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14301

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

Möblierte Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946

In unmittelbarer Nähe des Kurhauses 3 herrschaftlich möblierte Zimmer zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14944

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 4. 15056

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 2, II r.

Zwei gutmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension, zusammen oder auch einzeln zu vermieten Kirchgasse 23, 2. St.

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12678
Nahe dem Curhaufe, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes
 Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Friedrichs-
 straße 14, 1. Et. 14296

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu ver-
 mieten Helenenstr. 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer 3. vm. 12089

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten.
 Näh. Wehrstraße 33, Hinterhaus, 1 Etage hoch rechts, bei
 Kutscher Fuhr. 12853

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach
 den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Str., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wehrstraße 5. 15074

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelsheidstraße 45, II. 11608

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Möbl. Hinterzimmer m. od. o. Pension zu vm. Moritzstr. 1, 1. Et. 15392

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867

Ein gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vm. Frankenstr. 6, II. 15043

Ein möbl. Zimm. zu vm. Rheinstr. 20, Stb., b. Heilmann. 15521

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre.
 Beamtenfamilie ohne Kinder hat möbl. Zimmer billig zu vermieten
 Sedanstraße 4, III.

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11. 15052

An eine anständige, ruhige Person ist eine **geräumige, freund-**
lich möblierte Mansarde vom 1. April ab billig zu ver-

mietten. Näh. Bleichstraße 4, 3 Stiegen. *

Anst. Leute erh. Kost und Logis Jahnstraße 3, Stb., 1. Stock rechts.

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2. St.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15063

Geladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
schaft passend, mit daranstoßender Woh-
nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.
 Näh. Kirchgasse 22. 7098

Philippstraße 29 ist der **Laden mit Wohnung** auf gleich
 oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller
auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten;
 auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

ein schöner, mit Ladenzimmer in
 bester Geschäftslage auf 1. April zu
 vermieten **Goldgasse 2a.** 12493

Laden,

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
 Herrn Sternitzki benötigte **Laden**, mit Eingang von
 der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Geladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Tannusstraße 53. 13707

Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. 14668

Delaspéestrasse 3 Laden mit Wohnung
zu 800 Mk. per anno
 zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Dienst-
 bach im 4. Stock. 15248

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelsheidstraße 18. 1380

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Delaspéestrasse 4, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
 Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Diagazimraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Al. Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Goldgasse 8 eine helle, kleinere Werkstätte, sowie eine
Dachwohnung im Hinterh., auch 1 Mansarde zu vm. 14119

Nerostraße 16 bei Zimmerlicht ist Werkstätte u. gr. Lagerplatz
 mit Schuppen, Eing. Lehrsstraße, per 1. April zu verm. 15320

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
 Marktstraße 14 (vis-à-vis dem kgl. Schlosse), bestehend
 aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
 Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Eine **Werkstätte** zu verm. kl. Schwalbacherstraße 14. 14669

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinfeller** zu vermieten. 7507

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung au-
 gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
 ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4-5 Pferde nebst großem Futterraum und
 Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres
 Häfnergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde
 und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-
 antheil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf 1. April sehr preis-
 würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
 der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**,
 Bahnhofstraße 3. 14268

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
 Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
 herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
 vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
 bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
 Mainz, Uferstraße 45. 11956

Lustort Bergstraße Bel-Etage, 6 Zimmer, Zubehör,
 Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

Ein **Schüler** oder **Schülerin** erhält gute Pension und
 Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Exped. 14600

Es finden zu Ostern noch einige Schüler Pension. N. E. 14104

General-Feldmarschall Graf v. Moltke

begeht heute das seltene Fest des siebenzigjährigen Militär-
 Dienstjubiläums, ein Fest, das vor ihm nur weiland Seine
 Majestät Kaiser Wilhelm und Feldmarschall Graf Wrangel gefeiert
 haben. Im 89. Lebensjahre stehend, erfreut sich der hohe Jubi-
 lar einer ungebrochenen, kräftigen Gesundheit und voller geistiger
 Frische.

Welch Gefühl wahren, echten Stolzes muß den Mann erfüllen,
 der an diesem Erinnerungs- und Wehetag auf ein solches reiches
 und gesegnetes Leben zurückzublicken! Welch anderer Sterblicher hat
 auf eine derartige Dienstzeit zurückzublicken, und welche Dienste
 hat der Gefeierte seinem Vaterlande geleistet! Im Angesicht einer
 solchen Heldenaufbahn kann es nicht am Platze sein, die Daten
 der Patente in der militärischen Rangordnung einzeln aufzuführen,
 wie es sonst bei ähnlichen Gelegenheiten Brauch zu sein pflegt.

Das Leben „unseres Feldmarschalls“ liegt offen und klar wie ein
 Spiegel vor den Augen der Welt, eine ganze Reihe von Lebens-
 beschreibungen weist die Einzelheiten auf; erst im vergangenen
 Jahre hat ein französischer General den „maréchal de Moltke“
 als ein Ideal und Muster für jeden Soldaten der französischen
 Armee ohne Groll hingestellt.

Von den bescheidenen Anfängen in einer fremden Armee
 folgen wir heute im Geiste dem Jubilar in seine Studienzeit auf
 der Berliner „Allgemeinen Kriegsschule“ und im Generalstab bis
 zu dem glücklichen Moment seines Lebens, der ihn auf mehrere
 Jahre aus der engen Heimath und deren still friedlichen Verhält-
 nissen entführte, ihn in die Belistadt Konstantinopel und in die
 kriegerischen Wirren des Orients versetzte. Hier gab der türkisch-

egyptische Krieg, den unser Strategie im Hauptquartier des türkischen Oberfeldherrn Hafis Pascha mitmachte, ihm Gelegenheit, die Kriegsführung praktisch zu studiren, sein militärisches Urtheil zu schärfen und die ganze Schwere der Verantwortung taktischer Entschlüsse sich klar zu machen. Sein Rath ward in der entscheidenden Stunde vor der Schlacht bei Nisib von Hafis Pascha nicht befolgt; der verhängnißvolle und folgenschwere Ausgang derselben bestätigte die Wichtigkeit der von dem 39-jährigen preussischen Generalstabs-offizier gemachten Vorschläge. Die erste kriegerische Erfahrung unseres großen Schlachtendenkers schloß somit mit einer schmerzlichen Enttäuschung ab.

Im Laufe der folgenden zwanzig Friedensjahre stieg v. Moltke im Generalstabe zum Generalleutnant auf. Das Jahr 1857 brachte ihn an die Stelle des Chefs des Generalstabes der Armee, welche er 31 Jahre bekleiden und zur gefeiertsten militärischen Stellung der Welt machen sollte. In emsigem stillen Wirken unterstützte er das eigene Werk unseres großen Kaisers, die Neuordnung des preussischen Heeres, im Anfang der sechziger Jahre und wußte die Führer desselben mit dem ihm eigenen Geiste kalten Abwägens und rücksichtsloser Kühnheit zu erfüllen. Als er dann später in der kriegerischen Epoche von 1864 bis 1871 zur Ausführung seiner Pläne scharfschneidiger Werkzeuge bedurfte, da stand thatsächlich die ganze Armee hinter ihm, und nirgends verlagte ein Theil derselben.

Aus den Erfahrungen des italienischen Feldzuges von 1859 und denen des amerikanischen Bürgerkrieges von 1862 bis 1865 wurde als wichtigste Lehre die Verwendung der Eisenbahn zur Massenbeförderung von Truppen gezogen. Es entstand in aller Stille die Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes, und mit Hilfe dieses neugeschaffenen Apparates vermochte, der General seine neue Eisenbahnen- und Telegraphenstrategie in großem Styl in's Leben zu setzen. Zu diesen neuen technischen Hilfsmitteln gesellten sich die gute Infanteriebewaffnung 1866, die vortreffliche Artillerieausrüstung 1870, die Jugendlichkeit und Frische des Offizier-Corps, das infolge der starken Heeresvermehrung sich in den höheren Stellen wesentlich verjüngt hatte. Und doch sind die erstaunlichen und in den drei Feldzügen sich stetig steigenden Erfolge des preussisch-deutschen Heeres nicht allein aus diesen eben aufgezählten günstigen Factoren zu erklären; es bedurfte noch des geistigen Fünkens, der die große Maschine in Bewegung setzte, und dauernd in regelmäßiger Bewegung erhielt.

Aus dem Generalstabswerke über den dänischen Feldzug wissen wir, welchen Einfluß der Chef des Generalstabes von Berlin auf die Operationen des in den Herzogthümern kämpfenden verbündeten Heeres ausgeübt hat. Wen hat nicht Staunen ergriffen, als er dort die Denkschriften las, in welchen General v. Moltke den Uebergang nach Fünen und schließlich das Uebersetzen des II. Armee-Corps von Stralsund nach Seeland empfiehlt und im Einzelnen die Ausführung dieses Gedankens beleuchtet. Nur wenige dürfen sich rühmen, damals die Alle überragende geistige Größe und militärische Begabung des Generals bereits erkannt zu haben. Nichtsdestoweniger zeigen die genannten Entwürfe den ganzen Feldherrn schon in seiner phänomenalen Größe.

Es folgen der böhmische und der französische Feldzug. Der Grundsatz des „Getrennt marschiren und vereint schlagen“, den Niemand vorher ausgesprochen, bildet plötzlich die Grundlage einer neuen Strategie, die einfache und die doppelte Flügelschlacht, die in ihren verschiedenen Abstufungen (Königgrätz, Wörth, St. Privat, Sedan) zur Vernichtung des Gegners führt, wird in den Augen der Besiegten zum Arkanum des Sieges überhaupt. Ist es an dieser Stelle erforderlich, die Glanzmomente aufzuführen, denen der Schlachtendenker seinen unsterblichen Ruhm verdankt? Sie leben in Aller Munde, und doch gebührt es sich wohl, zum heutigen Ehrentage sie hervorzuheben. Wir nennen aus 1866: den beispiellos kühnen Einmarsch in Böhmen mit drei weit von einander getrennten Heerestheilen, denen ein mathematisch bestimmtes Ziel als Vereinigungspunkt angewiesen war, zu zweit den Vormarsch gegen Wien mit der festen Absicht, die Donau zu überschreiten und auf dem jenseitigen Ufer die Entscheidungsschlacht zu schlagen; aus 1870: den Aufmarsch der drei deutschen Armeen und deren concentrischen Vormarsch; den Linksabmarsch über die Mosel und die Schlachten mit verkehrter Front am 16. und 18. August; den sofortigen Abmarsch der Hauptkräfte von Metz in Richtung auf

Paris; den Entschluß zum Rechtsabmarsch nach der belgischen Grenze und die meisterhaften Operationen gegen Sedan; den Entschluß, mit den stark gelichteten sechs deutschen Armee-Corps die Niesenfestung Paris einzuschließen; die Directiven für die Operationen gegen die Loire; den Befehl an General v. Werder, vorwärts Belfort in Stellung Bourbaki's Angriff abzuweisen. Diese Momente — und viele andere außerdem — wären jeder einzelne genügend, ihren geistigen Urheber zu den größten Feldherren zu zählen. Hier haben sie sich aneinander gereiht zu einer Kette von Thaten und Erfolgen ohne Gleichen, die den Waffenruhm des preussisch-deutschen Heeres in hellem Glanze erstrahlen lassen. Die Ernennung zum General-Feldmarschall und die Erhebung in den Grafenstand waren die wohlverdienten Auszeichnungen, mit denen der oberste Kriegsherr seinen Generalstabs-Chef belohnte.

Aber diese leuchtenden Strahlen erschöpfen den Ruhm unseres Jubilars noch nicht. Auch in den Zeiten nach dem großen Kriege hat er noch hohe und bleibende Verdienste um das deutsche Heer sich erworben. Seine glänzenden Leistungen als Schriftsteller sowie seine unermüdete Thätigkeit als Reichstags-Abgeordneter im Besonderen für die Fortentwicklung und Ausgestaltung des deutschen Heerwesens seien nur angedeutet. Dagegen kann nicht laut genug Zeugniß abgelegt werden für die unscheinbarste und doch vielleicht wichtigste und zukunftsreichste Seite der Wirksamkeit des Feldmarschalls, die Heranbildung der künftigen Heerführer. Man vergewärtige sich den Gegenatz zu anderen großen Feldherren der neueren Zeit. König Friedrich starb in einsamer Größe, er hinterließ Niemand, der seine Ideen forzuentwickeln, das Heer in seinem Geiste weiter zu führen vermochte. Napoleon sah zu seinem Schrecken und eigenen Schaden in seinen späteren Feldzügen, daß kein einziger seiner berühmten Marschälle als selbstständiger Führer sich bewährte, sondern alle nur als Unterführer unter seinem persönlichen Oberbefehl etwas zu leisten vermochten. An beiden Stellen bestätigte ein großer Zusammenbruch die Einseitigkeit des befolgten Systems. Feldmarschall Graf Moltke hat in unablässiger dreißigjähriger Arbeit die besten Kräfte aus der Armee an sich herangezogen, hat sie eine scharfe taktische Schule durch Uebungen mit der Feder und im Gelände durchmachen lassen und im Aufsteigen zu höheren Graden sie immer strengeren Prüfungen unterzogen. Eine begabte, aufstrebende Generation steht hinter ihm, leidend nach dem Augenblick, sich ihres großen Meisters würdig zu zeigen. Kann er ihnen auch nicht sein Genie vererben, so darf doch jeder seiner Schüler ihm offen in das Auge schauen und sagen: „Deines Geistes hab' ich einen Hauch verspürt.“ Der Feldmarschall aber darf im Hinblick auf diesen von ihm selbst gesuchten Nachwuchs getroßt mit dem Dichter sprechen:

Ein Denkmal hab' ich mir in meinem Volk gegründet,
Nicht Menschenhand erschuf's, kein Gras bewacht den Pfad —
Doch stolzer ragt es auf als jenes, das verkündet
Napoleon'sche Ruhmesthat.“

War es doch auch im Hinblick auf die Arbeitskraft und militärische Begabung des ihm Nächststehenden im Amte, daß Graf v. Moltke im verfloffenen Jahre Seiner Majestät den Wunsch vortragen durfte, nunmehr von der 30 Jahre innegehabten Stelle zurückzutreten, um jüngeren Kräften Platz zu machen. Wir Alle erinnern uns noch lebhaft der herrlichen Worte, welche dem Gesuch des Feldmarschalls willfahrten, ihn jedoch auf einen anderen hohen und einflußreichen Platz stellten unter Wahrung seiner weiteren innigen Fühlung mit dem Generalstabe. Die Armee hat mit Behnuth den hochverehrten Führer zu Sieg und Ruhm aus seiner bisherigen Stellung scheiden sehen, sie muß aber dem Heldengreife die Entlastung von der schweren Bürde laufender Geschäfte gönnen und getrübt sich der frohen Hoffnung, noch lange, lange Jahre der Glanzes seines Namens an ihrer Spitze sich erfreuen zu können. Die Segenswünsche von Tausenden und aber Tausenden vereinigen sich heute, und aus den Herzen eines treuen und seine Felder innig verehrenden Volkes ringt sich die Bitte empor: Möge es unserem großen Heerführer noch lange vergönnt sein, sich der allgemeinen Verehrung zu erfreuen, und möge er noch lange die Freude genießen, ein Geschlecht in Deutschland heranwachsen zu sehen, das seiner großen Gedanken und Thaten nicht unwürdig und bestrebt ist, das zu erhalten, was der große Kaiser, der große Kanzler und der große Feldmarschall geschaffen haben. Das walle Gott!

(Militär-Wochenblatt.)

Lokales und Provinzielles.

* **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein** ist vorgestern Abend mit den Prinzessinnen-Töchtern und Gefolge, von Schloß Windsor kommend, hier eingetroffen und hat im „Park-Hotel“ längeren Cur-Aufenthalt genommen.

* **Schulnachrichten.** Folgende Veränderungen im städtischen Schulwesen werden mit Beginn des neuen Schuljahres eintreten: Herr Schauf wird von der Clementarschule an der Castellstraße an die Realschule an der Dräntelstraße versetzt. In die durch den Tod des Herrn Bescherer an der Realschule frei gewordene Stelle tritt Herr E. Henrich (Castellstraße-Schule). Die an dieser Schule frei werdenden beiden Stellen werden durch die Herren Gundt, bisher Vertreter an der Realschule, und Rosenkrantz, bisher in Hofheim thätig, besetzt. Herr May tritt aus dem Lehrer-Collegium der Bergschule in das der Schule an der Weichstraße und Herr Wid. bisher in dem letztgenannten Collegium, ist dem erstgenannten zugeheilt, in welches auch Herr Ernst von Sonnenberg eintritt.

* **Schulfest.** Der Samstag, Montag- und Dienstag-Abend versammelte je einen Theil der SchülerInnen der „Spieß'schen Lehr- und Erziehungsanstalt“ (Fräulein L. Holzhauser) zu fröhlicher Unterhaltung; auch ein großer Theil der Familienangehörigen hatte sich, um die Jugendfreude zu erhöhen, eingefunden. In einem der Schulkäle war eine Bühne errichtet, die den Schauspiel der Aufführung dreier Lustspiele, in deutscher, französischer und englischer Sprache, bildete; lebende Bilder füllten die Pausen aus. Die jugendlichen SchauspielerInnen bewiesen sowohl in dem Vortrage, als auch in der dramatischen Darstellung große Geschicklichkeit, und das Interesse, mit welchem das zahlreich erschienene „Publikum“ dem Spiel folgte, zeigte, daß auch die Stücke in „fremden Sprachen“ dem rechten Verständnis begegneten. Derartige Festlichkeiten tragen nicht wenig zur Belebung der Freunde, des Interesses an der Jugenderziehung und freundschaftlicher Beziehung zwischen Schule und Familie bei.

* **Personalien.** Der Kataster-Landmesser Burghard hier selbst ist zum Kataster-Assistenten befördert und dem Kataster-Bureau der Königl. Regierung zu Osnabrück vom 1. ds. Mts. ab überwiesen worden. An dessen Stelle ist der Feldmesser Hübotter zum Kataster-Landmesser berufen und am 1. ds. Mts. in den Kataster-Bureau dienst eingetreten.

* **Schüler-Prüfung.** Die am Mittwoch den 6. d. M. im kleinen Saale des „Casino“ stattgehabene Prüfung der Schüler des Herrn Concertmeister A. Michaelis nahm einen recht befriedigenden Verlauf und bezugte eine fleißige und sorgfältige Vorbereitung der einzelnen Vorträge. Die Veranstaltung wurde mit einem Streich-Trio von Beethoven eröffnet, hieran schloß sich eine Reihe von Solo-Vorträgen abwechselnd für Violine und Klavier, von welchen am gelungensten das Prélude von Chopin und die II. Mazurka von Godard durch Fel. A. Burmeister, sowie das D. Violin-Concert von Vioti durch Herrn C. Heuß zu Gehör gebracht wurden.

△ **Der letzte Curhaus-Maskenball** am Faschings-Dienstag war, was Besuch und lustige Stimmung anbelangt, allen seinen Vorgängern über. Gebrängt in fürchterlicher Enge, so wogte und stieß es durch die Säle. Stellenweis war durch die Ueberfülle das Tanzen behindert, was aber der Fröhlichkeit keinen Abbruch that. Auch dem Nachschub wurden reiche Opfergaben gebracht. Um 4 Uhr Morgens war es noch so voll wie auf weniger besuchten Maskenbällen dann, wenn sie sich auf ihrem Höhepunkt befinden. Es wollten eben Alle noch einmal den Freudenbescher bis zur Reize leeren. Der Domino und Phantasieaufzug waren überwiegend vorhanden, weniger bemerkenswerthe Charaktermasken. Wie Alles, so endete auch dieser Ball! Rann? weiß der Chronist nicht zu sagen — vielleicht „früh Morgens, wenn die Hähne krähen.“

* **Der Maskenball des Männergesangsvereins „Alte Union“** (am Fastnacht-Dienstag im „Römer-Saale“) bildete einen Abschluß des diesjährigen Faschings, wie er großartiger nicht gedacht werden kann. Die Aufführung der üblichen Polonaise, zu der sich über 200 Paare einstellten, war beinahe unmöglich. Was an Kostbarkeit und Eleganz der Costüme nur gedacht werden kann, war vertreten, und an originellen Masken ebenfalls kein Mangel. Den ersten Damenpreis erhielt eine „Alteutsche Fürstin“, den zweiten „Amor“, den dritten „Germania“, den vierten „Schiffs-Admiral“ und den fünften „zwei Schenkammen“. Um den ersten Herrenpreis loosten „Indianer“ und „Indianerpaar“, um den zweiten „Botan“ und „Zigeunerbaron“, den dritten erhielt eine ausgezeichnete „Zigeunergruppe“, um den vierten loosten wiederum ein „Reizende“ und „Schulterjunge“, und der fünfte wurde „vier unermüdbaren Carlequins“ zugesprochen. Nach-Mittwoch war längst angebrochen, als man das schöne, durch keinen Miston gestörte Maskenfest als beendet betrachten konnte.

P. **Der Maskenball des „Fischer-Vereins“** am Montag-Abend in der „Kaiser-Halle“ verlief zur vollen Zufriedenheit aller Theilnehmer. Trotz der vielfachen Festlichkeiten, welche an diesem Abend stattfanden, war der Besuch des Balles ein sehr reger, ohne daß der Saal überfüllt gewesen wäre. Sämmtliche erschienenen Masken hatten es sich sehr angelegen sein lassen, recht glänzend und originell zu erscheinen, und auf diese

Weise bekam man denn auch nur wirklich schöne Masken zu sehen. Die aufgeführte Thiergruppe und der energische Thierhändler, welcher dieselbe unter seiner „mechanischen“ Krute hatte, wie auch sein „berittener Adjutant“, erregten große Heiterkeit. Sehr herbient machten sich auch die meistens auf dem Kopf stehenden Clowns. Als bester Beweis, daß es der „Fischer-Verein“ versteht, seine Gäste stets in angenehmer Weise zu unterhalten und zu fesseln, sei erwähnt, daß die größte Zahl der Theilnehmer bis zur frühen Morgenstunde auf dem Balle verweilte.

* **Der Maskenball des Männer-Quartetts „Gilaria“** am Fastnacht-Sonntag im „Römer-Saale“ zeichnete sich durch lebhaften Besuch und animierten Verlauf aus. Der Verein hatte für die schönsten resp. originellsten Herren- und Damen-Masken 6 werthvolle Preise ausgesetzt. Masken waren in großer Anzahl vertreten und der Preisrichter hatte eine schwere Aufgabe, denn es war nicht leicht, die Preise richtig zu vertheilen. Nach langer Berathung geschah dies wie folgt: den 1. Damenpreis erhielt eine „Königin der Nacht“, den 2. eine „Jägerin“, den 3. eine „alte Jungfer“, den 1. Herrenpreis ein „französischer Graf“, den 2. „St. Nicolaus“, den 3. zwei „Clowns“. In der fröhlichsten Laune blieb man bis gegen Morgen zusammen und Alle gingen mit dem Bewußtsein nach Hause, einen schönen, gemüthlichen Maskenball bei der „Gilaria“ verlebt zu haben.

* **Der Maskenball der Gesellschaft „Fidelio“** — am Samstag den 2. März im „Römer-Saale“ — verlief bei sehr reger Theilnehmung in einer für alle Theilnehmer recht erfreulichen Weise und zeigte, daß der Verein mit seinen Veranstaltungen stets die Erwartungen der Besucher übertrifft. Neben einer Schaar lustiger Clowns trug eine Zigeunerbande viel zur Erheiterung bei. Die meisten der Theilnehmer blieben in froher Gemüthlichkeit bis zum lichten Morgen beisammen.

* **Die heutige Zeit** stellt an die hiesige Geschäftswelt nicht nur die höchsten Anforderungen in Bezug auf Gediegenheit, Mannigfaltigkeit und Neuheit ihrer betreffenden Waarengattungen, sondern liebt es auch, sich an dem ansehnlichen Glanz und der kostbaren Pracht zu weiden, mit welchen die neuen Ladenlokale unserer Kaufleute nicht selten ausgestattet werden. Unser Fremden-Publikum insbesondere, hierin meist durch großstädtische Vorbilder verwöhnt, ist in dieser Beziehung natürlich am anspruchsvollsten, aber wir zweifeln nicht einen Augenblick, daß jeder unbefangene Beurtheiler aus demselben einstimmig wird in die lobende Anerkennung, unser Handelsstand verfolge auch hierin Schritt zu halten mit allen modernen Ansprüchen und berechtigten Wünschen. Erfreulicherweise werden diese mercantilen Begehren denn auch seitens der fremden und einheimischen Käufer und Käuferinnen im Ganzen nach Gebühr gewürdigt und den Handels-treibenden wird diese Wahrnehmung zum Sporn, ihre Anstrengungen immer höher zu spannen. Von diesem Gesichtspunkte ging wohl auch die weit über das Weichbild unserer Stadt hinaus in hohem Ansehen stehende Firma „Gebrüder Reisenberg“ aus, als sie für ihr ausgedehntes Damenmäntel-Fabrikations-, Maß- und Verkaufsgeschäft die seither benutzten Räumlichkeiten in der Langgasse mit denen im „Badhaus zum Stern“ (Webergasse 8) vertauschte. Wird der in edelstem Styl und aus feinstem Sandstein errichtete Neubau mit Recht den prächtigsten Privatathleten Wiesbadens zugerechnet, so sind die für Geschäftszwecke der Herren Reisenberg eingerichteten Lokalitäten in ihrer Art wohl einzig am hiesigen Orte. Der Reichtum des Hauses und die genannten Viehher haben gewetteifert miteinander, etwas für unsere Stadt ganz Eigenartiges zu schaffen, und es ist ihnen gelungen. Betritt man die natürlich mit unmenen Erfleichen versehen große Verkaufshalle ebener Erde, so imponirt durch einfach-vornehme und feingerechte Ausführung zunächst das Labengeräthe, in dem zum Theil eine seltene Auswahl der verschiedensten Confectionsartikel und ein reiches Stofflager geborgen ist. Große Pfeiler Spiegel vervollständigen das geschmackvolle Reublement dieses Raumes, von welchem breite, teppich-belegte Stufen in mäßiger Steigung in ein Zwischengeschloß führen, das mit dem üblichen „Entreeol“ nichts gemein hat als diesen Namen. Die in der Facadenflucht liegenden Räume haben mehr wie die Höhe eines gemüthlichen modernen Stadtwirke, sind hell und luftig. Sie gewähren in ihrer weiten Ausdehnung Unterkunft einer zweiten Verkaufshalle, deren Ränge riesenmäßig bedecken, ferner einem Comtoir-Abschluß, dem Anprobierzimmer, dem Zuschneider-Atelier und dem Arbeitsaal, alles Räumlichkeiten, in denen es eine Lust sein muß, dem Tagewerke obzuliegen und — zu laufen. Dem Ganzen entsprechende geschmackvolle Beleuchtungs-Anlagen versehen die prächtigen Lokalitäten bei eintretender Dämmerkeit in ein Lichtmeer, wodurch die vielfach angebrachten Farbeneffekte sich natürlich noch steigern. Bei der vorgestern Abend erfolgten Eröffnung hielt das interessante Bild die Vorübergehenden unwillkürlich längere Zeit gefesselt.

* **Rechts gehen!** Schon vor mehreren Jahren sind in unserer Stadt Versuche gemacht worden, die Fußgänger zu bestimmen, immer nur nach rechts auszuweichen. Daß diese Versuche mißglücken, lag wohl zum größten Theil an den Passanten selbst. Bei dem stets wachsenden Verkehr jedoch liegt es so sehr im Interesse jedes Einzelnen, daß man immer wieder auf die Sache zurückkommen muß. Namentlich sind es die engeren, verkehrsreichen Straßen der Stadt — Langgasse, Michelsberg, Webergasse u. a. m. —, welche eine Abhilfe dringend erheischen. Man gebe nur einmal gegen 12 Uhr Mittags oder 7 Uhr Abends durch die Langgasse. Ohne Rippenstöße ist das überhaupt nicht möglich und wie oft ist man genöthigt, den schmalen Bürgersteig (Trottoir) zu verlassen. Das hat nun

bei gutem Wetter gar nichts zu sagen, wenn die Fahrstraße immer frei wäre. Aber aber den lebhaften Verkehr sowohl mit Frachtwagen als mit Chaisen kennt, weiß, wie wenig das der Fall ist. Nun tritt in nächster Zeit noch ein weiteres Verkehrsmittel, die Pferdebahn, hier in Betrieb. Da dürfte es sich doppelt empfehlen, daß in den belebtesten Straßen immer nur rechts gegangen würde, wie das in anderen größeren Städten längst eingeführt ist. Wenn auf der einen Seite der Straße nur hin-, auf der anderen nur hergegangen würde, so würden sich mit Leichtigkeit in den engen Straßen die bedeutenden Volksmassen aneinander vorbeiziehen können. Der Vortheil von dieser Art des Verkehrs käme jedem Einzelnen, besonders alten und kranken Leuten, zu Gute. Auch die antwortenden Geschäftsleute dürften die Einrichtung mit Freuden begrüßen, weil dadurch manchem Käufer ihre Etablissements zugänglich würden, der unter den jetzt obwaltenden Umständen dem Trübel aus dem Wege geht und sich ein Hofal aufsucht, zu welchem er ohne Unannehmlichkeiten gelangen kann. Möchten diese Ideen allgemeinen Anklang und Berücksichtigung finden!

* Die Arbeiten an der Eisenbahn nach Schwalbach sollen nun auch in der Nähe unserer Stadt mit Eifer betrieben werden. Vorgerichtet brachte man an dem Uebergang der Bahn über die Viebricher Straße am sogenannten „Rondel“ eine Lokomotive auf die Strecke, welche bei dem Transport der Erdmassen in Gebrauch genommen werden soll. Auch eine Anzahl „Hörberrwagen“ stehen bereit und da auch die Witterung der letzten Tage der Arbeit im Freien günstig ist, so darf man annehmen, daß dieselbe bald rüstig fortgeschritten wird.

* Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 10 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

= Sonnenberg, 7. März. An Stelle des Wilhelm Hill, Georg Philipp Wintermeyer und Philipp Ludwig Wintermeyer hier sind Karl Bach I., Peter Dörfler II. und Karl Wagner II. hieselbst als Waisenträger der hiesigen Gemeinde gewählt und verpflichtet worden.

+ Diebrich, 6. März. Von dem Plane, die Chaussee zwischen hier und Wiesbaden den Sandgruben entlang mit *Allantus glandulosa* (Götterbaum), weil derselbe in dem schlechten Boden besser gedeihe, zu bepflanzen, ist man wieder abgekommen, und man sucht jetzt dasselbe bei den Korkastanienbäumen durch Düngen und Begießen zu erreichen. Zu diesem Zwecke werden gegenwärtig bei jedem Baume Löcher gebohrt und Thonröhren zur Aufnahme des flüssigen Düngers resp. des Wassers während der trockenen Jahreszeit senkrecht eingegraben. — Die hiesige katholische Pfarrei, bisher Filiale der Pfarrei Wiesbaden, ist infolge Unterhandlungen zwischen der königl. Regierung und dem bischöflichen Ordinariat zu Limburg zur selbstständigen Pfarrei erhoben worden.

Neuhof, 6. März. Verkauften Samstag gelangte die hiesige Jagd zur öffentlichen Verpachtung. Von einem Bürger wurden im Auftrage eines Viebricher Viehhalters 150 Mk. angeboten. Da der Beauftragte jedoch nicht im Besitze einer Vollmacht war, wurde dessen Gebot auf Antrag eines Mitgliedes vom Gemeinderathe nicht angenommen und die Jagd alsdann von drei Einheimischen für den Preis von 80 Mk. gepachtet.

Bahn, 6. März. Der Frühlingsmonat macht seinem Namen in diesem Jahre wenig Ehre, denn in den letzten Nächten hatten wir mehrere Male 17° Kälte nach R.

Weilburg, 5. März. Ein bei einem hiesigen Schneider in der Lehre befindlicher Junge hatte nach von der Neujahrsnacht her ein Quantum Pulver übrig behalten. Als er solches gestern in das Ofenfeuer warf, entstand eine größere Explosion, wobei ihm Hände und Gesicht erheblich verbrannt wurden. Das eine Auge ist auch verletzt und ist Gefahr vorhanden, daß er solches verliert. (W. Z.)

Vacante Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Edelsberg im Oberlahnkreise, mit einem dreiertheiligen Gehalte von 800 Mk., soll bis zum 1. Mai l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. April l. J. durch die Herren Schullinspektoren der königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen in Wiesbaden einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiels. „Die Hugenotten“, große Oper in 5 Akten von Meyerbeer; Fr. S. Schichardt vom Stadttheater in Aachen als Gast. Das reine Coloraturfach, welches bei der Entwicklung, welche die moderne Oper genommen hat, und bei dem großen Mangel an glänzenden Vertreterinnen, welche gerade dieses Fach ganz besonders beansprucht, immer mehr in den Hintergrund gedrängt wird, hat sich, wie durch Erfahrung erwiesen ist, in den letzten Jahren an unserer Hofbühne als ein besonders undankbares für die betreffenden Sängerinnen gezeigt; nur selten und spärlich war denselben Gelegenheit gegeben, mit dem Publikum in den für die künstlerische Thätigkeit so notwendigen Contact zu treten, die Stellung konnte daher auch keineswegs das Genüge bieten, welches eine strebsame Künstlerin zu beanspruchen berechtigt ist. Die Frage nach der sonstigen Verwendbarkeit einer Sängerin auch in anderen Fächern scheint daher fast wichtiger zu sein, als diejenige, ob und in wie weit eine solche im Stande ist, die Forderungen, welche der reine Coloraturgesang stellt, zu erfüllen. Was nun Fr. S. Schichardt betrifft, so hat ihr Auftreten als „Margarethe von Valois“ einen in seinen günstigen Eindruck hinterlassen; zunächst steht ihr der Vortheil zur Seite, daß sie eine angenehme Bühnenerscheinung ist; auch

zeigte sie sich in dieser Rolle nicht ohne schauspielerische Routine. Von Naturalismus ist keine Rede, die Dame erfreut sich einer Stimme, welche eine recht gute Schulung genossen hat; die musikalische Reinheit war, abgesehen davon, daß in den höheren Lagen der Ton einige Male zu hoch abgegeben wurde, eine befriedigende, auch die Coloratur wurde correct gelungen; eine gewisse Härte und Sprödigkeit machten sich jedoch vornehmlich in dem Organe bemerkbar, auch vermiften wir in dem Vortrage noch die richtige Gefühlswärme. Ob diese Ausstellungen gerechtfertigt sind, oder ob die Leistungsfähigkeit des Gastes noch durch Befangenheit und eine gewisse nervöse Aufregung beeinträchtigt gewesen ist, wird sich aus späteren Darstellungen ergeben; Fr. S. Schichardt wurde recht freundlich vom Publikum aufgenommen. — Die übliche Belegung hatte gegenüber derjenigen der jüngstvergangenen Wochen infolge einer Aenderung erfahren, als Frau Bed-Nadecke zum ersten Male wieder vor das Publikum trat. Die Befürchtungen, welche hier und da geäußert wurden, die Stimme der Frau Bed habe Einbuße erlitten, sind, soweit man nach einer so kleinen Rolle wie diejenige der „ersten Ehrenbabe“ urtheilen kann, in keiner Weise bestätigt worden. Wohlklang und Kraft des Organs waren dieselben geblieben. Der, einen entschieden demonstrativen Charakter tragende spontane Beifallsturm, welcher nach dem kleinen Solo im 2. Akte sich erhob, galt wohl weniger dem Vortrage der winzigen Rolle, als der bellebten und um unsere Hofbühne so verdienten Künstlerin überhaupt. Er war als ein freudiges Willkommen aufzufassen, welches der Sängerin entgegengerufen wurde, und mag ihr als Beweis dienen von der Werthschätzung, welche sie bei dem hiesigen Publikum genießt.

* Carhaus. Das heutige zwölfte Chelus-Concert wird sich für alle Freunde der Gesangskunst umso interessanter gestalten, als Frau Baumgartner-Papier diesmal ausschließlich Lieder zu Gehör bringen wird, in deren Vortrag die berühmte Sängerin bekanntlich unvergleichlich ist. Auch die Wahl des Programmes ist eine sehr geeignete. Außer Liedern von Franz Schubert, Brahms befindet sich der Schumann'sche Lieder-Chelus „Frauenliebe und Leben“ (von A. von Chamisso) darauf. Der Abend wird also wieder ein sehr glänzender werden.

* Merkel'sche Kunst-Ausstellung. Zur Ausstellung gelangt in den nächsten Tagen in den Merkel'schen Kunst-Salons das große, hochinteressante, mit der goldenen Medaille prämiierte Gemälde „See- und Licht bei Lissa“, gemalt von G. Bärlein, königlicher Major, Marinemaler und Professor in München.

* Ein neues Lustspiel, ein Werk von besonderem Interesse, bringt das „Deutsche Theater“ noch in diesem Monat zur Aufführung. „Wildhiebe“ ist das Stück betitelt, das seit einigen Wochen die literarischen Kreise und die Theaterwelt Wiens in einer gewissen Aufregung hält. Es kam mit der Post aus Berlin, der Verfasser nannte sich nicht, aber der erste Blick in das Manuscript beseitigte das Mißtrauen, das sich gegen anonyme Stücke so leicht erhebt. Das Werk wurde sofort angenommen, die Rollen sind bereits ausgetheilt, die Aufführung steht nahe bevor und die Reugier rath nacheinander alle Autoren durch, die Verfasser des Stückes sein — könnten. Jetzt wird zur Abwechslung Ludwig Doegi genannt. Inzwischen ist das Stück nun auch jedoch dem „Deutschen Theater“ anonym eingereicht worden — hierher brachte es wieder die Post aus Wien. Auch hier wurde es sofort angenommen, die erste Aufführung wird auch hier beschleunigt, sie soll sofort nach der Wiener und jedenfalls noch im März stattfinden.

* Director Barnay wurde dieser Tage durch eine Rundgebung des Theaters unseres Kaisers für das „Berliner Theater“ überreicht. Der Begründer und Leiter dieser Bühne erhielt einen im speziellen Auftrage des Kaisers geschriebenen, überaus liebenswürdigen Brief des Oberhofmarschalls v. Liebenau. Es heißt da: „Der Kaiser sei über die höchst anerkanntwerthen Leistungen der Bühne durch E. Hohel den Herzog von Sachsen-Meiningen unterrichtet, muß zwar der Trauer wegen auf den Besuch des Theaters jetzt noch verzichten, hegt jedoch sicher die Hoffnung, daß sich später jedenfalls Gelegenheit zum Besuche des „Berliner Theaters“ bieten wird“.

* Klaus Groth, der Dichter des „Quidiu“, feiert am 24. April seinen 70. Geburtstag, bei welchem Anlasse derselben ein Ehrengeschenk überreicht werden soll, dessen gewiß Niemand würdiger ist, als der greise Jubilar. Ein Comité, welches sich, mit dem Bürgermeister Fuhs als Vorsitzendem für die geplante Klaus-Groth-Feier in Kiel, gebildet hat, richtet an die zahlreichen Freunde und Verehrer des trefflichen Dichters die Aufforderung, sich mit einem Beiträge an der Ehrengabe zu betheiligen und die Beiträge bis zum 15. März an das Bankhaus W. H. Ahlmann in Kiel einreichen zu wollen.

* Aus der Theaterwelt. Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Verbands des Meiningen Hoftheaters ist der an's Berliner Schauspielhaus überföhlende Charakter-Darsteller Herr Max Grube vom Herzog von Meiningen zum Ehrenmitglied seiner Bühne ernannt worden. — Nach absolvirtem Dresdener Gastspiel wird, wie man aus Dresden schreibt, Fräul. Anna Gaderland in den Rollen der auf zwei Monate beurlaubten Frau Charlotte Wolter am Wiener Burgtheater auftreten.

* Im Buchhandel erscheint demnächst „Waldbied“, ein miger Männerchor von Dr. August Reismann, Text von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, worauf wir nicht versäumen möchten, die Aufmerksamkeit kunstsinntiger Kreise zu lenken.

* Die 28. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung findet vom 11. bis 18. Juni in Augsburg statt.

* Gegen den Ueberreifer unserer Sprachreiner richtet sich folgende in dem letzten Hefte der Preussischen Jahrbücher abgedruckte, Berlin den 22. Februar datirte Erklärung: „Seit einigen Jahren haben sich in Deutschland Schug- und Trugvereine zur Reinigung unserer Muttersprache ausgebildet und ihren Grundbasiß nicht bloß mannigfache Anerkennung, sondern auch praktischen Erfolg bei Einzelnen wie bei maßgebenden Behörden zu verschaffen gewußt. Jetzt, wo der Gesamtverband des Allgemeinen deutschen Sprachvereins die Autorität der Regierung anruft, die Schule in den Dienst seiner Bestrebungen stellen und nach dem Muster der Rechtschreibung auch den Sprachgebrauch von oben geregelt sehen möchte, fühlen die Unterzeichneten sich gedrungen, öffentlich zu erklären, daß sie auf Grund der Entwicklung und der Bedürfnisse der welthürgerlichen Aneignungsfähigkeit und der nationalen Widerstandskraft unserer Sprache, Literatur und Bildung, auf Grund des guten Rechtes unserer führenden Schriftsteller, die ihre Worte mit Bedacht wählen, auf Grund der deutschen und ausländischen Erfahrungen mancher Jahrhunderte solche Bevormundung entschieden zurückweisen. Pflege der Sprache beruht ihnen nicht vornehmlich auf Abwehr der Fremdwörter, die jetzt zum Gebot des Nationalstolzes erhoben wird. Es genügt, daß unsere Jugend durch wissenschaftlich und pädagogisch gebildete Lehrer wie bisher zum sauberen Gebrauch der Sprache und zu fortwährender Vertiefung in die Schätze der National-Literatur angeleitet werde. Sie meinen allerdings, daß verhängnisvolle Rede und Schrift von berufener Seite dem verschwendlichen Mißbrauch der Fremdwörter im gesellschaftlichen Verkehr steuern kann. Die Regierungen mögen, von sach- und sprachkundigen Männern berathen, umfassen und zugleich behutsamer als bisher auf Einzelgebiete der Gangelsprache und des militärischen Wortschatzes Wandel schaffen. Die Unterzeichneten, denen es fern liegt, den Ueberhang der Sprachmengen zu schätzen, verwahren sich aber dagegen, daß Richtigkeit oder Unrichtigkeit, Entbehrlichkeit oder Unentbehrlichkeit durch Sprach-Behörden entschieden werde. Sie kennen und wollen keine Reichs-Sprachämter und Reichs-Sprachmeister mit der Autorität zu bestimmen, was Rechtens sei. Unsere durch die Freiheit gedeihende Sprache hat nach jeder Hochfluth von Fremdwörtern allmählich das ihrem Geiste Fremde wieder ausgeschieden, aber die Vorbilder neuer Begriffe als bereichernden Gewinn festgehalten. Darin soll sie nicht verarmen. Den maßvollen Satzungen des Allgemeinen deutschen Sprachvereins laufen zahlreiche Beiträge in den Vereinsorganen und der übergroße Eifer vieler Vertreter zuwider, welche das Heil der Sprache im Vernichtungskriege gegen das Fremdwort suchen und durch sprach- und sinnwidrige Schnellspragung von Ersatzwörtern Schaden anrichten und Unwillen heraufbesorden. Die Unterzeichneten wollen in diesen Fragen da stehen, wo die freien Meister der Sprache, unsere Classiker, standen. Darum verwahren sie sich gegen die Anrufung staatlicher Autorität und gegen die beherrschende Geschäftigkeit der Puristen, die nach Jacob Grimm's Wort in der Oberfläche der Sprache herumtrenten und wählen.“ Unterzeichnet ist diese beherzigenswerthe Kundgebung von Carl Warde, Director des Joachimsthal's Gymnasiums, Berlin. Mich. Bernays, München. Ernst Curtius, Hans Delbrück, Wilhelm Dittgen, Ernst Dryander, Consistorialrath, Berlin. Th. Fontane, Carl Frenzel, Gustav Freitag, Emil Frommel, Hof- und Garnisonprediger, Karl Gerol. Stuttgart. Otto Gildemeister, Klaus Groth, Kiel. Ernst Hädel, Jena. Adolf Harnack, Rudolf Haym, Halle. Victor Dehn, Paul Henke, München. Hans Hopfen, Oscar Jäger, Gymnasial-Director, Köln. Wilhelm Jordan, Frankfurt a. M. Rudolf Kögel, Oberhof- und Domprediger, Julius Rodenberg, Gustav Rümelin, Tübingen. Erich Schmidt, Hermann Scholz, Professor, Archidiaconus, Berlin. Otto Schroeder, Berlin. Rudolf Sohn, Leipzig. Friedrich Spielhagen, Anton Springer, Leipzig. Heinrich v. Sybel, Heinrich v. Treitschke, Gustav Uhlig, Gymnasial-Director, Heidelberg. Rudolf Virchow. Dietrich Volkmann, Rector der Landesschule Porta, Karl Weinhold, Breslau. Karl Weisjäger, Tübingen. Gustav Wendt, Ober-Schulrath und Gymnasial-Director, Karlsruhe. Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorf, Professor, Göttingen. G. v. Wildenbruch. Eduard Zeller.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser wird der Trauerwoche wegen die Reise nach Danzig am 11. d. Mts. nicht unternehmen. Die Jubiläums-Freierlichkeit wird möglicherweise deshalb bis nach Beendigung der Trauerwoche verschoben werden.

* Das Diner beim französischen Botschafter zu Ehren des Kaiserpaars zählte 40 Gedecke. Das Arrangement war ein ausserordentliches. Die prächtige Blumenfülle war direct aus Paris verschrieben. Das Menu war von dem berühmten Pariser Hause Hotel-Chabot entworfen und ausgeführt worden. Die Speisefarte der Majestäten gierten Aquarelle von Starbina: „Das Kaiserpaar fährt im Schlitten über den Pariser Platz“.

* Prinz Oscar. Einer Berliner Meldung der Wiener Extra-Post nach soll der jüngste Sohn unseres Kaiserpaars, der am 27. Juli v. J. geborene Prinz Oscar, infolge eines Zahnfiebers so schwer leidend sein, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das Wiener Wochenblatt* fügt dieser Meldung noch die Bemerkung hinzu, daß infolge jener schweren Erkrankung sich die Kaiserin Friedrich entschlossen habe, ihren Aufenthalt in England vorzeitig abbrechen und früher, als ursprünglich beabsichtigt gewesen, nach Deutschland zurückgekehrt sei. Auf Grund zuverlässiger Informationen ist das „D. L.“ in der angenehmen Lage, die demnächstigen Nachrichten des Wiener Blattes als durchaus unbegründete zu bezeichnen. Auf Anraten des die kaiserlichen Prinzen behandelnden Oberstabsarztes Dr. Junfer war vor länger als drei Wochen der be-

rühmte Kinderarzt, Geheimer Medizinalrath Dr. Henoch, allerdings wegen der Erkrankung des Prinzen Oscar zu einer Consultation berufen worden. Es handelte sich um die Beseitigung von Verdauungsbeschwerden, welche sich das Kind infolge Nahrungswechsels zugezogen hatte. Dieselben waren indes so bald behoben, daß Herr Professor Henoch schon nach wenigen Consultationen die weitere Behandlung dem händigen Arzte mit der Vereinbarung überlassen konnte, ihn wieder zuzuziehen, falls irgend ein Rückfall sich bemerkbar machen sollte. Ein solcher ist aber nicht erfolgt, und so ist auch die erneute Berufung des Herrn Dr. Henoch unterblieben, nachdem derselbe den kleinen Patienten am 17. v. M. zum letzten Male besucht hatte.

* Der Exerziermeister des Kronprinzen, Feldwebel Haub von der 2. Compagnie des 1. Garde-Regiments, ist, wie der „Berliner Börsen-Courier“ zu melden weiß, in Potsdam am Montag vor versammelter Mannschaft vom Compagnie-Chef verhaftet worden.

* Kaiser-Manöver. Nach der „Mindener Ztg.“ ist in Minden die bestimmte Nachricht eingetroffen, daß im nächsten Herbst die Kaiser-Manöver zwischen dem 7. und 10. Armeecorps bei Minden stattfinden, wahrscheinlich auf demselben Terrain, wo die Schlacht bei Minden im Jahre 1758 stattgefunden hat. Die große Parade vor dem Kaiser wird zwischen der Weser und dem Hüller Moor abgehalten werden.

* Aus dem „tollen Jahr“. Oberforstmeister v. Bodelschwingh legt seine Erklärungen fort. Er hält für bewiesen, daß der Minister v. Bodelschwingh die Proclamation vom 18. März 1848 nicht durchgesetzt habe und daß derselbe am Abend des 19. März, als seine Entlassung bereits veröffentlicht war, von der Nachricht, daß das Schloß geräumt und der König ohne militärischen Schutz sei, vollständig überrascht worden sei.

* Preussischer Landtag. Im Abgeordnetenhaus sprechen sich bei der vorgetragenen fortgesetzten zweiten Beratung des Cultus-Etats Schmelzer, Senffardt und v. Schenckendorff für die Gleichberechtigung von Realgymnasien und Gymnasien aus. Dr. Arndt schließt sich diesen Ausführungen an und möchte besonders die modernen Sprachen mehr berücksichtigt wissen. Korsch betont, nur die humanistische Bildung sei geeignet, tüchtige Männer für alle Zweige des Staatslebens zu schaffen. Cultusminister v. Goltz hält die Realanstalten an sich für berechtigt, eine Ausdehnung ihrer Rechte, besonders Gleichstellung mit dem Gymnasium, nicht für angemessen. Titel I des Cap. 120 wird bewilligt. Fortsetzung der Beratung Donnerstag 11 Uhr.

* Ueberweisung von Grund- und Gebäude-Steuern. Die Mittheilung, daß das Centrum unter Preisgabe der lox Huene die Ueberweisung eines Theiles der Grund- und Gebäudesteuern an die Kreise bezw. Communen beabsichtige, ist dahin zu ergänzen, daß es sich um einen Betrag von 28 bis 30 Millionen, soweit die reine Grund- und Gebäudesteuer in Frage kommt, handeln dürfte. Daß der Entwurf, welchen Herr v. Huene ausgearbeitet und den Parteien zur Begutachtung übergeben hat, ohne gleichzeitige Beseitigung der Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer keine Aussicht auf Verwirklichung hat, hört man nach dem „Fr. Journ.“ bereits allgemein in parlamentarischen Kreisen betonen. Der Antrag Huene verfolgt im wesentlichen zwei Ziele. Er will unter Aufhebung der Ueberweisung der Erträge aus den landwirthschaftlichen Zöllen an die Kreise die halbe Grund- und Gebäudesteuer im Westen an die Gemeinden, im Osten an die Kreise überweisen und damit zugleich ein Verbot von Communal-Zuschlägen zu der Grund- und Gebäudesteuer aussprechen. Der im Ganzen 6 Paragraphen enthaltene Gesetzentwurf verfolgt diese Ziele in direktester und unmittelbarster Weise und steht zunächst von jeder organischen Einfügung in das bestehende System der Communalbesteuerung ab. Die entscheidenden Bedenken der Parteien richten sich gegen das zweite Hauptziel des Antrages, in dessen ist es wahrscheinlich, daß die eingehende Beratung, welcher der Antrag ohne Zweifel unterzogen werden wird, ihn von den ihm zur Zeit anhaftenden Bedenklichkeit befreien und die in ihm liegenden richtigen steuerpolitischen Gedanken in brauchbare Form bringen wird.

* Genossenschafts-Gesetz. Die Reichstags-Commission für das Genossenschafts-Gesetz hat ihre Beratungen beendet und größtentheils die Beschlüsse erster Lesung aufrecht erhalten. Ueber die Beratung berichtet die „Freih. Ztg.“: Eine Anzahl der Mitglieder, zu denen indessen freisinnige Vertreter nicht gehören, will zu den beiden im Entwurf vorgesehenen Arten von Genossenschaften mit unbeschränkter Haft und beschränkter Haft noch eine dritte Kategorie von Genossenschaften einführen, nämlich Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht. Es sollen dies Genossenschaften sein, bei denen der Eingelangriff der Gläubiger auf die Mitglieder ausgeschlossen ist. Diese neue Kategorie soll diejenigen befriedigen, welche Bedenken tragen gegen die Bestimmungen des Entwurfs über den Eingelangriff. Dem Vernehmen nach, soll über diese neue Kategorie auch bereits ein Einverständnis mit dem Regierungs-Commissar v. Hagens erzielt sein. Die Genossenschaften mit Solidarhaft würden demnach also die Wahl haben, sich entweder für die unbeschränkte Haftpflicht oder für die unbeschränkte Nachschußpflicht auszusprechen.

* **Sozialistengesetz.** Offiziöser Meldung zufolge wird eine Abänderung des § 130 des Strafgesetzbuches geplant, wodurch das Sozialistengesetz überflüssig würde. Nach jetziger Bestimmung ist die Aufreißung der Gesellschafts-Klassen gegen einander nur wenn sie auf Gewaltthätigkeiten gerichtet ist, strafbar.

* **Gerüchtlich der Nachrichten aus Samoa,** denen zufolge Mataafa die vom deutschen Consul verlangte Niederlegung der Waffen abgelehnt, jedoch eine zeitweilige Einstellung der Feindseligkeiten zugestanden und versprochen habe, Angriffe auf die deutschen Ansiedelungen zu verhindern, wird mitgeteilt, über die Verhandlungen zwischen dem kaiserlichen Consul und Mataafa seien amtliche Meldungen in Berlin bisher nicht eingegangen.

* **Besoldungen und Zuschüsse für Lehrer.** Die Freisinnigen beantragen zum Cultusetat, die Position von 18,070,559 Mk., die zu Besoldungen und Zuschüssen für Lehrer, Lehrerinnen und Schulen, insbesondere auch zur Gewährung zeitweiliger Gehaltszulagen für ältere Lehrer, sowie zu Unterhaltungen bestimmt ist, in verschiedene Positionen zu trennen und in folgender Form zu bewilligen: 1) Zu widerruflichen Staatsbeihilfen zu den Besoldungen und Zuschüssen für Schulen 7,344,244 Mk. 2) Zu Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen 4,800,000 Mk. Die Dienstalterszulagen betragen nach einer Dienstzeit von 10, beziehungsweise 20, beziehungsweise 30 Jahren, bei Volksschullehrern 100, beziehungsweise 200, beziehungsweise 300 Mk. und bei Volksschullehrerinnen 70, beziehungsweise 140, beziehungsweise 210 Mk. jährlich. 3) Zu sonstigen persönlichen Zulagen für Lehrer und Lehrerinnen 500,000 Mk. 4) Zuschüsse für Lehrer und Schulen aus rechtlicher Verpflichtung, aus Stiftungs-, Provinzial- und Localfonds, ferner aus Grundsteuer-Entschädigungen. 5) Zu einmaligen Unterhaltungen für Lehrer und Lehrerinnen 166,084 Mk., ferner beantragen sie folgende Resolution: Die königliche Staatsregierung um baldige Vorlegung eines Gesetzes zu ersuchen, durch welches den Volksschullehrern der Anspruch auf dauernde Dienstalterszulagen gewährt wird.

* **Apotheker-Geschäfte.** In der Frage, ob der Wittve eines kurz nach Eröffnung seines neu concessionirten Geschäftes verstorbenen Apothekenbesizers die Fortführung des Geschäftes zu gestatten sei, ist seitens des betreffenden Ministeriums ein bejahender Entscheid erfolgt.

* **Bundschau im Reiche.** Das Gesamt-Resultat der Reichstagswahl in Celle-Gifhorn ist nach dem „Hann. Cour.“ folgendes: Ditz (Cartell) 7649, v. d. Decken (Weser) 6574, Warneke (Sozialist) 1708, Bieleke (frei.) 704, zerplittert 20 Stimmen. Zwischen Ditz und v. d. Decken wird also eine Stichwahl stattfinden. — Der Buchhandlungsgewerkschaft Held in Leipzig, welcher wegen Verbreitung verbotener sozialistischer Schriften zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, wurde auf Grund des Sozialistengesetzes von dort ausgewiesen. — Am Dienstag Nachmittag wurde die Kieler Garnison zur Erprobung der Schlagfertigkeit der Marine alarmirt. — Die Frage, wer zum Nachfolger des Kriegsministers Bronsart von Schellendorff ernannt werden soll, ist noch nicht entschieden. Während der Tagung des Reichstags dürfte an einer Aenderung in dieser Stelle nicht gedacht werden. — Der bekannte Agrarier Graf v. Mirbach-Sorquitten veröffentlicht einen Artikel über die Reichsbank, in welchem er für Aufhebung des Reichsbank-Privilegiums eintritt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft beschloß im Interesse des österreichisch-ungarischen Handels mit dem Orient versuchsweise einige Dampferfahrten zwischen Gala und Batum zu unternehmen, wodurch eine direkte Frachten- und Passagier-Verbindung zwischen den genannten Schwarzmeer-Häfen und den Stationen verschiedener, von der Gesellschaft befahrener Linien hergestellt wäre.

* **Frankreich.** Dem „Temp“ zufolge liefern die Berichte des Unterrichtsministers über die in den Bureaus der Patrioten-Liga beschlagnahmten Papiere zwar den Beweis, daß die Organisation der Liga einen Plan zur Mobilisirung ihrer Mitglieder enthielt; dagegen ist nicht bewiesen, daß seitens der Liga Verleitungsversuche in den Reihen der Armee gemacht wären. Der Justizminister hat die weitere Verfügung zunächst verschoben. Es gilt indessen für gewiß, daß gegen mehrere Mitglieder Untersuchung eingeleitet und Anklage erhoben werden wird. — Der Steuerertrag des Monats Februar stellt sich um $4\frac{1}{2}$ Millionen höher als das Budget veranschlagt hatte und beträgt erheblich mehr als die entsprechenden Februar-Einnahmen des Vorjahres. — Die Blätter constatiren mit hoher Befriedigung den Besuch des deutschen Kaiserpaars in der französischen Botschaft und die längere freundliche Unterredung des Kaisers mit dem Botschafter Herbette, welchem er seine wohlwollende Gesinnung für Carnot und dessen Regierung ausdrückte.

* **Holland.** Eine internationale Sozialisten-Conferenz hat, wie ein Berichterstatter meldet, bereits im Februar im Haag stattgefunden. Gegenstand der Berathung war der nächste internationale Arbeiter-Congreß. Deutscherseits nahmen Bebel und Liebknecht an der Conferenz theil.

* **Schweden.** In der letzten Sitzung der zweiten Kammer meldete der Abgeordnete Verell an, er werde eine Interpellation an den Minister des Auswärtigen richten, des Inhalts, ob ein mündlicher, oder schriftlicher Vertrag zwischen Schweden und Deutschland abgeschlossen worden, oder ob ein Versprechen, betreffend die Haltung Schwedens in einem eventuellen Kriege Deutschlands gegen eine andere Macht gegeben, oder ob Schweden sich zu Maßregeln verpflichtet hätte, die gegen eine streng unparteiische Neutralität stritten. Die Interpellation wird erst später zur Verhandlung gelangen.

* **Italien.** In politischen Kreisen verlautet, Crispi wolle auf das Mandat zur Cabinetsbildung verzichten, weil er einsehe, daß es ihm nicht gelinge, die täglich vergrößerten Schwierigkeiten zu überwinden. Man behauptet sogar, er habe dem Könige bereits entsprechende Mittheilung gemacht. Fest steht jedoch, daß Crispi Mittwoch Nachmittag zwei Stunden mit dem König conferirt und darauf die Präsidenten des Senats und der Kammer berufen hat, was als ein Symptom des Verzichts Crispi's aufgefaßt wird. Auf allen Seiten wächst die Mißstimmung gegen Crispi. Sein ewiges Schwanken von links nach rechts hat ihm die früheren Freunde entfremdet. Von der gesammten römischen Presse unterstützten ihn nur noch der „Capitano Fracassa“, und die „Riforma“. Senator Finalli, dem Crispi die öffentlichen Arbeiten angeboten hatte, hat auf den Rath seiner Freunde hin abgelehnt. In Parlamentskreisen glaubt man, daß Crispi's Rolle für lange Zeit ausgespielt sei und spricht bereits von einer neuen Combination Zanardelli-Baccarini, welche der Majorität sicher wäre.

* **Spanien.** In Cadix wurde das electriche Untersee-Boot Peral's vom Stapel gelassen. Die ersten Versuche über Wasser sind ohne Zwischenfall verlaufen. — Die deutsch-spanischen Verhandlungen behufs Abänderung des Handelsvertrages dauern fort.

* **Rußland.** Aus Petersburg wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet, daß der Großherzog von Hessen nebst Tochter nächsten Montag abreisen wird. Die Verlobung des Thronfolgers scheint vorläufig ganz aufgegeben. Es werde jetzt versichert, Prinzessin Alice sei bloß zum Besuche ihrer Schwester nach Petersburg gekommen. Von einer nahe bevorstehenden Reise des Zaren nach Berlin sei an best unterrichteter Stelle nichts bekannt. Die Meldung von dem eventuellen Rücktritt des deutschen Vorkämpfers Schweinitz und seine Ersetzung durch General von Werder sei falsch. — Der „Graschdanin“ erfährt aus sicherer Quelle, daß Ministerium des Aeußeren habe energisch aber vergeblich der Expedition Aschinow's entgegengearbeitet, da es auf einen unüberwindlichen Widerstand anderer Ministerien und des Synods stieß, welche der Expedition jegliche Unterstützung gewährten; ein Ministerium habe sogar die nöthigen Waffen geliefert. — Das Verbot der Zeitung „Russkoje Dslo“ auf 6 Monate erfolgte wegen eines heftigen Artikels gegen die Tolstoi'sche Verwaltungsreform und den Adel.

* **Serbien.** Die Vorgänge bei der Abdankung König Milan's am Mittwoch trugen sich in der folgenden Weise zu. Am Vormittage wohnte der König in Begleitung des gesammten Hofstaates dem feierlichen Teedum in der Kathedrale bei und empfing hierauf des Mittags im Beisein des Ministerpräsidenten Nicola Christic und des Ministers des Auswärtigen, Mijatovic, sämmtliche fremden Gesandten, sowie die von Wien in Belgrad angelangten fremdbländischen Militäragenten zur Entgegennahme ihrer Glückwünsche gelegentlich der Wiederkehr des Jahrestages der Königskrönung. König Milan war in Generals-Uniform erschienen. Er dankte herzlich und sagte alsdann: „Meine Herren, ich habe viel zu thun; Ich möchte Ihnen kurz mittheilen, daß ich abzusenden mich entschloß. Das Manifest, welches später erscheinen wird, dürfte Ihnen die Motive meines Rücktrittes klarlegen.“ Hierauf verabschiedete sich der König tief bewegt von jedem einzelnen der zuerst ganz consternirten und dann gleichfalls sehr bewegten Gesandten mittelst Händedrucks und versüßte sich in den anstehenden Nebensaal, woselbst die Mitglieder des Cabinet's, die Staatsräthe, das gesammte Belgrader Offizier-Corps und die politischen Partei-Chefs, ausgenommen den Fortschrittshörer Garaschanin, versammelt waren. Man erwartete dortselbst nichts Außergewöhnliches, da nicht einmal alle Minister in das Bevorstehende eingeweiht waren und die Absicht der Abdankung nur Wenigen bekannt war. Die

Verammlung war daher auf's Höchste überrascht, als der König, an dessen linker Seite Kronprinz Alexander stand, den Was mit vibrierender Stimme verlas, worin er seinen Entschluß, abzudanken, kundgab und seinen Sohn Alexander zum Nachfolger ernannte. König Milan brachte hierauf den ersten Zivioruf auf den neuen Serbenherrscher aus, in welchen die Versammlung vielmals laut einstimmte. Nannmehr verlas der König die Namen der drei Regenten: Nistic und die Generale Protic und Belimarkovic, welche bis zur Volljährigkeit Alexanders das Staatsruder führen. Der neue junge König Alexander trat alsdann auf die rechte Seite seines Vaters über, worauf der Letztere eine ergreifende Ansprache an Alexander richtete. Milan sagte ungefähr: „Noch habe ich ein Recht, Dir Rathschläge zu geben. Ich hoffe, daß Du stets mit Deinem Volke zusammenarbeiten wirst, daß Du Deine Regierung stets aus den Besten des Volkes wählst und heuchlerische und ambitiose Charaktere von Dir fernhältst. Ich wünsche, daß Du stets von guten Menschen umgeben seist.“ Hierauf leistete König Milan als erster Unterthan dem neuen König den feierlichen Eid und gelobte diesem stete Treue. Vater und Sohn küßten sich bewegt. Erzking Milan umarmte auch herzlich die Regenten und verabschiedete hierauf die tiefbegriffene Versammlung. König Milan behält Generalrang in der serbischen Armee, den er selbst angenommen hat. Sowohl er, als König Alexander erließen im Laufe des Nachmittags eine Proklamation an das serbische Volk. In einer Unterredung, welche der Correspondent der „F. Z.“ mit den Belgrader Gefandten eines Großstaates hatte, wurde die Abdankung des Königs als ein vollkommener Sieg der russischen Diplomatie bezeichnet. Derselben Quelle zufolge vereinbarte König Milan vor seiner Abdikation ein mehrere Punkte enthaltendes Programm mit der Regentenschaft, worin Richtung und Weg der äußeren Politik festgestellt und strifte Abmachungen mit Bezug auf die ehemalige Königin Natalie vorgesehen sind. Die Regentenschaft wird in der Skupschina demnächst ein Gesetz, betreffend die Pension des Königs, einbringen; währenddessen bezieht Milan die Hälfte seines bisherigen Gehalts. Wie verlautet, wird die Pension 600,000 Franken jährlich betragen; die Regenten erhalten je 60,000 Franken, was alles in der neuen Verfassung vom December v. J. vorgesehen worden war. Gewissensmaßen als Vorspiel zu dem erwarteten Ereignisse theilte eine am Mittwoch Morgen erschienene Extra-Ausgabe des Amtsblattes eine Umbildung des Cabinets mit. Nicola Christic schied auf seinen eigenen dringenden Wunsch aus und an seiner Stelle übernahm der bisherige Kriegsminister General Protic das Präsidium und den Krieg, während General Belimarkovic, einer der ergebensten Anhänger des Führers der Liberalen, Jovan Nistic, das Innere und die Polizei übernahm. Jedoch demissionirte das Cabinet Protic, welches am Morgen erst gebildet worden war, nachdem zwei Mitglieder desselben zu Regenten ernannt wurden. Im Allgemeinen scheint man Vertrauen zu Nistic zu hegen. Wesentlich dürfte dasselbe durch den Umstand gewinnen, daß die Regentenschaft sogleich den Radicalenführer Tauschanovic mit der Neubildung des Cabinets beauftragte und daß Letzterer den Auftrag annahm. — Die Abdankung des Königs hat natürlich in Serbien einen tiefen Eindruck gemacht. Auf Befehl des Ministerpräsidenten waren sämtliche Präfecten und Polizeichefs Serbiens für 12 Uhr nach den Telegraphenämtern befohlen, wo ihnen die Abdankung des Königs übermittelt wurde. Alle Truppen und Staatsbeamten wurden daraufhin sofort beordert. In eingeweihten Kreisen huldigt man der Ansicht, daß ganz besondere Ereignisse und die Gemüthsstimmung auf den König eingewirkt haben müssen, daß er sich zur Abdankung entschloß, trotzdem von mehreren Cabineten entschieden darauf hingearbeitet wurde, den Schritt des Königs hintanzuhalten. Die öffentliche Meinung kommt vorläufig vor Ueberraschung noch nicht zu einem Urtheil. Jedermann ist aber der Ansicht, Serbien werde mit den Traditionen der letzten Jahrzehnte brechen müssen. Aus bester Quelle erfährt der Wiener Correspondent der „F. Z.“, daß Furcht vor einer Verschwörung und ein Attentat, wofür er bestimmte Anhaltspunkte hatte, sowie ungünstige Vermögensverhältnisse den König Milan zur Abdankung veranlaßt haben. Derselbe reist als Graf Takoma zunächst nach Pest zum Kaiser und dann nach Abbazia. In seiner Ansprache betonte Milan, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn unverändert bleiben sollen. — Abends stattete der Erzking

dem Metropolitano Theodosius einen längeren Besuch ab. Es fand dann ein Galadiner statt, woran die Regenten und Minister, die Generalität, die obersten Würdenträger und das Diplomaten-Corps theilnahmen. Belgrad war festlich illuminiert. Alle Kaufleute schlossen ihre Magazine. Trotz des furchtbaren Schneewetters, das dort herrschte, durchzogen endlose Menschenzüge die Hauptstraßen. Die Abdankung wurde überall auf's Lebhafteste discutirt, doch vermag man nicht zu sagen, daß sie Bauern hervorruft. Man ist nur durch das unerwartete Ereigniß verblüfft. — Die serbischen Vorgänge besprechend, bringen die österreichischen Blätter dem Regenten Nistic nur ein geringes oder gar kein Vertrauen bezüglich seiner Beziehungen zu Oesterreich entgegen. Am treffendsten bemerkt die „Neue Freie Presse“, Nistic werde nicht versäumen, die loyalsten Versicherungen zu geben und kluger Weise unter normalen Verhältnissen keine gefährliche Schwelung machen, aber in einem Kriege zwischen Oesterreich und Rußland würde ein von ihm regiertes Serbien ein Feind im Rücken Oesterreichs sein.

* **Bulgarien.** Die bulgarische Regierung schuldete dem ehemaligen Fürsten Alexander eine Million Franken für seine von ihm nach der Abdankung an den Staat verkauften Eigenschaften. Vor zwei Wochen wurden dem nunmehrigen „Grafen Hartenau“ auf diese Schuld 500,000 Franken bezahlt, und der Restbetrag wird demnächst beglichen werden. Eine besondere Mahnung seitens des Prinzen Battenberg war nicht vorausgegangen.

* **Türkei.** Zwischen dem siederischen Gewehrfabrikanten Maullicher und der Pforte finden auf die Nachricht hin, daß Deutschland bei ihm Bestellungen machen wolle, ebenfalls Verhandlungen wegen Gewehrlieferungen statt. — Im Vilajet Wan wurden türkischerseits neuerdings an dreißig Armenier verhaftet.

* **Fidser.** Bezüglich der Nachrichten aus Samoa, denen zufolge Mataafa die von dem deutschen Consul verlangte Niederlegung der Waffen abgelehnt, jedoch eine zeitweilige Einstellung der Feindseligkeiten zugestanden und Angriffe auf deutsche Ansiedler zu verhindern versprochen habe, wird mitgetheilt: über Verhandlungen zwischen dem kaiserlichen Consul und Mataafa sind amtliche Meldungen bisher nicht eingegangen.

* **Äfrika.** Ueber das gestern gemeldete Gefecht bei Bagamoyo meldet das Bureau Neuter noch: Buschiri griff die deutsche Station an, worauf Matrosen gelandet wurden, welche die Araber in der Flanke und im Rücken angriffen. Viele Araber wurden getödtet, Buschiri wurde verwundet und von seinen Anhängern vom Schauplatz entfernt. Die Deutschen eroberten zwei von den Arabern früher in Pangani erbeutete Kanonen, welche Eigenthum der Ostafrikanischen Gesellschaft waren. — Aus Kairo wird gemeldet, daß Wismann's Anwerbung von Truppen wenig Erfolg habe; die Abreise desselben stehe bevor.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 7. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. 60 Pf. bis 15 Mt. 40 Pf., Weizen 7 Mt. bis 7 Mt. 60 Pf., Gerste 7 Mt. 60 Pf. bis 9 Mt. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 6. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mt. 45 Pf., weißer Weizen 16 Mt. 10 Pf., Korn 12 Mt. 20 Pf., Gerste 8 Mt. 90 Pf., Hafer 6 Mt. 90 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Am Mittwoch Abend gegen 1/11 Uhr fand in Halle ein Zusammenstoß des einfahrenden und ausfahrenden Casseler Person- und Schnellzuges statt. Es wurden dabei sechs Zugbeamte verletzt. Passagiere kamen nicht zu Schaden. Dagegen wurde Material von beträchtlichem Werthe vernichtet. — In der Nacht zum 5. d. sind der zum Tode verurtheilte Raubmörder Steinig aus Dessau und der Untersuchungsgefangene Weber aus Schlesien, nachdem sie den wachhabenden Beamten entwichen hatten, aus dem Gefängnisse zu Halle entsprungen. — Die alte Festung Magdeburg hat abermals einen bedeutungsvollen Vorgang zu verzeichnen. Dieser Tage hat man begonnen, den nördlichen Festungswall zu schleifen und verchiedene der Militärbehörde gehörige Gebäude niederzulegen. Angebrochene Mauern und theilweise verfallene Ballgräben zeugen von dem Plaggreifen einer neuen Verteidigungsweise. — Das Schöffengericht in Weimar verurtheilte den Hauptmann a. D. und Landammerrath von Heyne wegen Verleumdung des Oberregisseurs der Hofoper, Schmidt, zu 100 Mt. Geldstrafe. — In Maclesfield starb die Schauspielerin Isabella D'Orsay an einer Stricknadelwunde, die sie sich auf der Bühne zugezogen. Sie stand zwischen den Coulissen,

auf ihr Stichwort wartend, und vertrieb sich die Zeit mit Stricken. Ein Schauspieler eilte an ihr vorbei, um seine Rolle anzutreten; sie beugte sich vorwärts, um ihm Platz zu machen und trieb sich dabei die Stricknadel, die vorn an die Goullise angeschlossen, in die Brust. Die Wunde schien anfangs so unbedeutend, daß sie noch ihre Rolle durchspielte; vier Tage später war sie eine Leiche. — In London soll demnächst ein Dreizehner Club (Thirteen Club) gegründet werden als stehender Einspruch gegen das lästige und alberne Vorurtheil wegen der Zahl 13. Ob der Einspruch helfen wird, ist fraglich; aber als Vorwand zur Gründung eines neuen Clubs ist er nicht schlecht. — Die vor einigen Tagen in Berlin aufgefundenen abgehauenen Hand rührt, wie jetzt aufgeklärt ist, von einem unglücklichen Arbeiter her, der sich wahrscheinlich im Wahnwitz selbst verstimmt und sich dann das Leben genommen hat. — Im Hafen der Insel Boue (Departement Vaucluse-du-Rhône) brach auf einem österreichischen Dampfer, der eine 18 Mann starke Besatzung hatte und 2500 Kisten Petroleum führte, Feuer aus. Die Explosion rief an der ganzen Küste Schrecken hervor. Vier Leute der Besatzung sind gerettet, die Leichen des Capitäns und eines Schiffsjungen sind geborgen, die sieben übrigen wurden bis jetzt nicht gefunden.

* Eine Falschmünzerverbände wurde in Erfurt aufgehoben. Bereits seit 14 Tagen kursierten falsche Thalerstücke mit sächsischer Prägung (Kopf des Königs Johann) und einer mangelhaften Ausführung, in den letzten Tagen wurde jedoch das Erscheinen der Falschmünzen immer häufiger, so daß der Verdacht, die Falschmünzerverbände befinden sich im Weichbilde Erfurts, gerechtfertigt erschien. Die Polizei erhielt ein Telegramm aus Weimar mit der Meldung, daß man dort eine Frau bei der Ausgabe eines falschen Thalers erfaßt und festgenommen habe. Da die Verhaftete angab, aus Erfurt zu sein und Hethstraße 7 zu wohnen, begann die hiesige Polizei sofort mit der Durchsuchung des genannten Hauses; bei dieser Gelegenheit fand man eine Gypsform, präparirt zum Gusse der Münzen, einen Gießlöthol sowie Reste von der Metall-Legierung, zum Schluß entdeckte man auch den Falschmünzer, einen Stukkateur Namens Hörnhardt, unter dem Bette versteckt. Derselbe gestand sofort die Anfertigung einer großen Anzahl falscher Thaler; bei diesem Geständnis habe ihm sein Schwager geholfen, während seine Schwiegermutter sowie seine Geliebte den Verrieth befohlen hätten. Gleichzeitig mit dem Haupte der Bande gelang auch die Verhaftung der übrigen Theilnehmer.

* Ueber die Vermählung des Prinzen Battenberg mit Frä. Loisinger läßt sich der „Figaro“ aus Mentone folgendermaßen schreiben: Vor etwa zwei Monaten also wurden die Namen einer Frau Loisinger und ihrer Tochter in die Fremdenliste von Mentone eingetragen. Die beiden Damen lebten sehr zurückgezogen und man wußte nur, daß Frä. Loisinger am Theater in Darmstadt engagirt war, aber gesundheitshalber bis im Frühjahr Deutschland zu meiden beabsichtigte. Sie war nicht eigentlich schön, aber eine junonische Erscheinung und hatte nur unter den dortigen Gurgästen zu wählen brauchen. Gegen Ende Januar stieg ein hochgewachsener, eleganter Mann, Herr Ernst, Gattungsfabrikant aus Heidelberg, in demselben Gasthofe ab. Kein Diener begleitete ihn, er aß an der Table d'hôte und bewohnte, da das Haus stark besetzt war, ein einfaches Zimmer gegen Norden. Er plauderte gerne mit seinen Tischgenossen, hauptsächlich über italienische Malerei, und brachte die Tage auf langen einsamen Spaziergängen mit der reizenden Schauspielerin zu. Wohl fanden die einen und die anderen, der Herr Ernst gleiche dem Prinzen Alexander von Battenberg, nur sei er fast noch hässlicher, als dieser, und Herr Müller, der ehemalige russische Consul in Darmstadt, nannte ihn beharrlich „Durchlaucht“ oder „Hohheit“; aber man hielt dies für einen Scherz. Großes Aufsehen erregte es, daß Herr Ernst, als er bei Frä. Loisinger durch Herrn Müller die Nachricht von dem Tode des Kronprinzen Rudolf erfuhr, in einen Beßzustand zurückfiel, von krankhaftem Jittern ergriffen wurde und lange kein Wort hervorzubringen vermochte. Einige Kilometer von Mentone liegt in einem Citronenhain ein niedliches Dorf, das Ziel häufiger Ausflüge der Gurgäste. In der katholischen Kirche desselben ließ Herr Ernst sich als Graf von Hartenau mit Frä. Loisinger trauen, weil der Pastor in Mentone die Vermählung nicht ohne eine Menge vorgängiger Formalitäten vollziehen wollte. Der Consul Müller, dessen Gattin und zwei intime Freunde begleiteten die Braut, welche in dem Mietzwagen ihr weißes Kleid unter einem langen schwarzen Sammtmantel verbarg. Bis hier auf die kirchliche Trauung kein Civilakt gefolgt, und so lange dieser ausbleibt, ist die Ehe null und nichtig. Das italienische Gesetz erlaubt wohl, daß die religiöse Feier der Civil-Trauung vorangehe, aber diese bleibt für die Gültigkeit eines Ehebundes unerlässlich.

* Ueber eine Theater-Vorstellung im Irrenhause erzählt das „Berl. Tagbl.“ Während am Abend der Sturm wild durch den Park der kaiserlichen Irrenanstalt zu Dalldorf heulte, strahlte helles Licht aus den Fenstern des großen Anstaltsaales, in welchem lustig Musik erklang. Den Saal füllte in langen Reihen ein erwartungsvolles Auditorium von Geisteskranken, hinter denen man nur im Hintergrunde einige Wärter bemerkte. Die Musik machten Kranke, und die beiden Quarten des Abends spielten ebenfalls Kranke. Das Interesse der eingeladenen Gäste theilte sich gleichmäßig zwischen Bühne und Auditorium. Die Stücke wurden sehr flott gespielt. Den Zuschauer füllte ein Irrer als Clown mit drolligen Wigen und Kunststücken aus, welche helles Gelächter erregten. Selbst eine Redensart, wie die: „Der ist wirklich übergeschnappt!“ erntete laute Heiterkeit. Als die Vorstellung zu Ende war, spazierten die Kranken noch unter den Klängen der Musik ruhig und gemüthlich Arm in Arm in den Sälen umher.

* Humoristisches. Unbegründeter Verdacht. Erster Dieb: „Wie lange hast Du jetzt schon nichts mehr gestohlen?“ Zweiter Dieb: „Seit drei Tagen.“ Erster: „Du wußt wohl Landgerichtsrath werden?“

Aus dem Gerichtssaal.

—o— Strafkammer. Sitzung vom 7. März. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Wegen Verleumdung eines Feldgerichts-Schöffen, dem er vorwarf, bei einer Vernehmung einen Stein nicht richtig gelegt und dies auch in einem früheren Falle gethan zu haben, wurde der Gutsbesitzer Johannes de L. von Geisenheim von dem kgl. Schöffengericht zu Rudesheim mit einer Geldstrafe von 25 M. belegt. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde von de L. im Laufe der heutigen Verhandlung zurückgezogen. — Am 4. October v. J. kaufte die Königin einer hiesigen Herrschaft bei dem Colonialwaarenhändler Fr. S. ein Quantum Mehl ein. Bei dem Gebrauche in der Küche schäumte dasselbe in auffallender Weise auf und schmeckte säuerlich; die Fälschung war eben, sofort erkennbar. Das noch nicht verbrauchte Mehl wurde der Polizeibehörde zur Untersuchung des Falles vorgelegt und durch das Lebensmittel-Untersuchungsamt des Herrn Dr. Schmitt hier analysirt. Das Ergebnis der Analyse war, daß das Mehl gleichmäßig 10 pCt. kohlensauren Kalk enthielt, worauf der ganze übrige Vorrath bei S. polizeilich beschlagnahmt und gegen Letzteren die Untersuchung wegen Lebensmittelfälschung eingeleitet wurde. Bei S.'s hiesigem Lieferanten, von welchem sein Mehl zu entnehmen er vertraglich verpflichtet ist, wurde ebenfalls darauf eine Probe erhoben, aber bei der chemischen Untersuchung eine Fälschung nicht entdeckt. Die Verhandlung förderte jedoch keinen Anhaltspunkt dafür zu Tage, daß S. das Mehl verfälscht und einen vorläufigen verbrecherischen Willen gehabt habe. Er wurde deshalb von dieser Anklage frei gesprochen. Ebenso wenig konnte ihm nachgewiesen werden, daß er wissentlich dieses verfälschte Mehl unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft hat. Dagegen wurde S. der Uebertretung des §. 387, Pos. 7 des Reichsstrafgesetzbuches für schuldig befunden, denn danach wird Jeder bestraft, der verfälschte oder verdorbene Getränke oder Schwaaren, insbesondere trübsinnhaltiges Fleisch feilhält oder verkauft. Und erstere hat er gethan, denn er hat Mehl, eine Schwaare, feilgehalten, von dem angenommen wurde, daß es verfälscht war. Das Urtheil gegen S. lautete auf 10 Mark Geldstrafe, eventuell zwei Tage Haft unter Belastung mit den Kosten des Verfahrens. — Die folgende Sache hatte anfänglich einen sehr bösen Anschein, wurde als Landfriedensbruch betrachtet und war für das Schwurgericht berechnet, schrumpfte aber während der Untersuchung immer mehr zusammen und liegt heute dem Gerichtshof als Anklage wegen Sachbeschädigung zur Verhandlung vor. Zwischen zwei benachbarten Backsteinbrennern zu Weilbach bestand nicht das beste Einvernehmen und das Verhältnis wurde noch gespannter, als einige Arbeiter von dem Einen zum Andern übertraten. Am Abend des 24. Juli v. J. gerietten nun die feindlichen Parteien durch einen geringen Vorwieswechsel heftig aneinander. Aus dem Lager des Angeklagten, Andreas B., wurde der Kampf durch ein Bombardement mit Backsteinen eröffnet und zwar so entschieden, daß die Gegner, Ziegelbrenner J. und seine Arbeiter, hinter das Haus retirirten und hier, um die Angreifer abzusprengen, einen Revolverbeschuss abfeuerten. Dieser Schuß aber erhöhte nur noch den Kampfesmuth der Gegner und unter Anführung des Andreas B., welcher seinen Kampfgenossen Jacob B. und Martin U. zurief: „jetzt amwer druff und wenn es 25 M. loht!“ ergoß sich ein wahrer Steinregen über den feindlichen Hinterhalt. In wenigen Minuten waren der Schornstein und das Dach des J.'schen Hauses zerstört und dadurch ein Schaden von 25—30 M. verursacht. Die Beweisaufnahme vermochte die Theilnahme an dieser Sachbeschädigung seitens der Angeklagten Jacob B. und Martin U. nicht nachzuweisen und es erfolgte deren kostenloser Freisprechung. Dagegen wurde ermittelt, daß Andr. B. Andere durch Bursche angegriffen hat, das J.'sche Haus zu zerstören. Er wurde deshalb zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte die Berufung des Möllers Anton Sch. von der Benquähle bei Braubach gegen das Urtheil des kgl. Schöffengerichts zu Braubach, welches ihn wegen Entwendung einer Wagentheile im Werthe von 5 M. mit einer Woche Gefängnis belegt hat. Derselbe wird als unbegründet verworfen.

* Dem Schreiner-Fachverein in Frankfurt a. M., resp. dessen ehemaligen Vorstandsmitgliedern Had und Genossen war der Prozeß gemacht und der Verein im Verwaltungsweg vorläufig geschlossen worden. Nunmehr hat aber die Strafkammer das Urtheil gesprochen. Dasselbe lautet auf Freisprechung. Die Schließung des Fachvereins wird aufgehoben. Die Freisprechung erfolgte, weil eine Verbindung mit den anderen Vereinen nicht nachzuweisen, der Gothaer Congreß aber kein Verein ist. Auf die Frage, ob vor der Beschließung des Congresses bei der Polizei angefragt worden, legte das Gericht seinen Werth.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 7. März 1889.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Bell Herr Bürgermeister Hey und die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Dr. Berle, Kählerberger, Knauer, Mäcker, Maier, Müller, Roder, Rehborn, Schlief, Steinfäuler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Die Papierlieferung für das Rathhaus war zur öffentlichen Submission ausgeschrieben und heute wird die Lieferung des besten Papiers, das Doppeltes zu 20 M., und des Briefpapiers zu 12 M. an Herrn Hoflieferanten K. Koch, des gewöhnlichen Gangelpapiers zu 13 M. 50 Pf., das Doppeltes, und des Conceptpapiers zu 12 M., sowie der Altenbedel, Couverts etc. an Herrn G. Schellenberg vergeben, da die Angebote der genannten Herren als die preiswürdigsten erachtet worden sind. — Ein Vertrag mit der kgl. Regierung, wonach die Stadtgemeinde von dem

Domänenfiskus eine ganz kleine Fläche zwecks Erbreiterung der Einfahrt nach der Sammelgrube an der Frankfurterstraße zum Preise von 12 M. erwirbt, erhält die Genehmigung des Collegiums.

Folgende Concessionsgesuche liegen vor: a. des Herrn Johann Meyer von Frankfurt a. M. betreffend den Betrieb einer Gastwirtschaft im Hause Nerostraße 37, „Zum Kaiser Friedrich“; b. des Herrn C. Kohlhardt, betreffend den Weiterbetrieb der unbeschränkten Schankwirtschaft im Hause Römerberg 13, „Zur Forelle“; beide Anträge werden auf Genehmigung begutachtet; c. Herr Heinrich Weiling sucht um Genehmigung zum unbeschränkten Betriebe einer Schankwirtschaft im Hause Gde der Feld- und Kellerstraße nach. Im Einverständnis mit der Königl. Polizeibehörde wird dem Gesuche, mit Ausschluß des Ausschanks von Brantwein, stattgegeben; d. Das Gesuch des Herrn Kaufmanns H. G. Bürger zum Kleinhandel mit Brantwein in seinem neu zu errichtenden Zweiggeschäfte im Hause Delaspestraße 5 wird im Einverständnis mit der Königl. Polizeibehörde mangels Bedürfnisses zurückgewiesen; e. Dem Herrn Oskar Höpner wird auf sein Gesuch die Genehmigung zum Verkauf von feineren Spirituosen in verpackten oder versiegelten Flaschen in seinem Delicatessengeschäfte Kirchgasse 2b erteilt.

Zur Kenntnis des Collegiums gelangt ein Schreiben des Herrn Polizeipräsidenten, wonach derselbe Bebenlen trägt, zu dem Fluchtliniplan für die Wegergasse die polizeiliche Zustimmung zu erteilen. Er erachtet die Straße in der festgelegten Breite und zwar am Eingang der Marktstraße auf eine Länge von 84 Meter von nur 5 Meter, auf weitere 37 Mtr. von 5–6 Mtr., auf die weitere Strecke von 5, 6, 5–6 und 6–8 Mtr. im Interesse der Feuersicherheit, Gesundheit und des Wagenverkehrs zu schmal und gibt anheim, an der Minimalbreite von 6 Metern, wie sie vom Bezirksausschuß und Provinzialrath anerkannt worden sei, festzuhalten resp. für eine durchgehende Straßenbreite von mindestens 6 Meter Sorge zu tragen. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß der fragliche Fluchtliniplan nach reiflicher Ueberlegung festgelegt worden sei, und zwar mit Rücksicht auf die geringen Tiefen der meisten Häuser. Seinem Vorschlage, sich an den Bezirksausschuß mit dem Ersuchen zu wenden, die Genehmigung zu diesem Fluchtliniplan für die Wegergasse zu erteilen, stimmt das Collegium zu.

Die Straßenbahn-Gesellschaft wird nach der für den hiesigen Betrieb erlassenen Polizei-Verordnung eine Reihe von Haltestellen durch Tafeln bemerkbar zu machen haben. Man ist nun dahin übereingekommen, diese Tafeln sowohl als möglich an Laternenposten zu befestigen. Am „Nonnenhof“ wird nun auch eine Haltestelle errichtet, da sich aber auf dieser Seite keine Laterne befindet, wohl aber gegenüber, so wurde beschlossen, dort die Tafel anzubringen. Herr Ditt möchte nun trotzdem diese Tafel auf seine Seite haben, denn gegenüber wäre das Trottoir schmal, bei ihm aber breit und außerdem electric beleuchtet. Herr Ditt bittet, die Tafel auf seine Kosten auf der Ostseite aufzustellen. Der Gemeinderath hat jedoch, schon mit Rücksicht darauf, daß die Wagen doch in der Mitte der Straße halten, keine Veranlassung, von dem vernünftigen Grundsatze, in die Trottoirs keine Pfähle zu befestigen, abzuweichen. Im Uebrigen soll es Herrn Ditt unbenommen bleiben, an seinem Hause eine beliebig große Tafel anzubringen.

Die Warmwasserleitung zur neuen Trinkhalle und die Befestigung des Neuerichtung des bestehenden Brunnens hat durch übergehende Beschäftigung des Wasserwerks, namentlich durch Ausmauerung des Wünnbergstollens, Schwierigkeiten ergeben. Die Bau-Commission empfiehlt deshalb und der Gemeinderath ist damit einverstanden, den im Trinklhallen-Terrain liegenden öffentlichen Thermalbrunnen durch einen provisorischen Pump-Brunnen an dem Hauptausfluß zu ersetzen, das alte Rüstwerk noch bestehen zu lassen und mit der Aufstellung des neuen, welche in die Saison fallen würde, bis zum nächsten Jahre zu warten.

Der Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung hier hat unter Hervorhebung seiner Verdienste und Theilnahme vieler Gemeinden in Nassau den Stadt-Ausschuß um seinen Beitritt gebeten. Da derselbe jedoch kein eigenes Vermögen besitzt, sondern nur einen städtischen Verwaltungszweig bildet, so erklärt sich das Collegium auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden damit einverstanden, daß die Stadtgemeinde mit einem Jahresbeitrage von 5 Mark dem Verein als Mitglied beitrete.

Herr Freiherr Julius von Knob hat gegen den vom Verschönerungs-Verein projectirten Promenadenweg von Heemsterds-Ruh nach dem Entenpühl protestirt, weil sein Widstand dadurch beunruhigt werde. Nach Anhörung des „Verschönerungs-Vereins“ beschließt der Gemeinderath, von dieser Beganlage einstweilen abzusehen.

Herr de la Lammie hat für 40 Flaschen Wein, welche er von Hamburg bezog, die Accise entrichtet. Seine Reclamation auf Zurückzahlung dieser Abgabe, unterstützt durch eine Jolliquittung, wurde vom Gemeinderath auf Antrag seiner Accise-Commission als unbegründet zurückgewiesen.

Den Protest des Herrn Badhausbesizers Neuenborff gegen die Errichtung des Brunnens hinter der Hygiea am Krangplatz, weil dadurch das Fremdenpublikum beim Passiren des Trottoirs belästigt würde, hält der Herr Vorsitzende, nachdem er sich durch den Augenschein überzeugt hat, für unbegründet und das Collegium beschließt deshalb, der Beschwerde keine weitere Folge zu geben.

Dem Herrn Bauunternehmer Bunte wird die Genehmigung zur Errichtung einer provisorischen Arbeitsbahn auf dem Bahndamm der Schwalbacher Eisenbahn erteilt. Die polizeilichen Bestimmungen zur Verhütung von Unfällen sind hierbei vorgesehen.

Am 26. Mai v. J. hat der Gemeinderath beschlossen, die Bestimmung betr. das Wasserminimum fortfallen zu lassen und die kleinen Abnehmer günstiger zu stellen, dagegen den Abhatt bei großen Wasserbezügen, bezw. die Herabsetzung der Preise nicht mehr bei 500, sondern erst bei 1000 Cubikmetern eintreten zu lassen; diese Bestimmung sollte vom 1. Juli v. J. ab in Kraft treten, während die Vergünstigung erst mit dem 1. April d. J., dem Be-

ginn des städtischen Rechnungsjahres, Platz greifen sollte. Da aber das Gas- und Wasserwerk mit dem Kalenderjahr abschließt, so ist der Gemeinderath damit einverstanden, daß das Minimum mit dem 1. Januar 1888 in Fortfall kommt.

Die Königl. Polizeibehörde bringt die Festsetzung eines Fluchtliniplanes für die kleine Kirchgasse wiederholt in Antrag. Bekanntlich hatte der Bürgerausschuß seine Mitwirkung verweigert und der Gemeinderath wurde hierzu bei Androhung einer Strafe von Königl. Regierung angehalten. Auf ergangene Beschlüsse verfuhr der Herr Oberpräsident, von einem Disciplinar-Verfahren abzusehen und, da ein Fluchtliniplan ohne Bedeutung sei, die Sache beruhen zu lassen. Da der Herr Polizei-Präsident, wie der Herr Vorsitzende bemerkt, Kenntniß von dieser Verfügung nicht erhalten hat, so sollen demselben Abschriften der betr. Aktenstücke zugefertigt werden.

Gegen das Gesuch der Garnison- und Lazareth-Verwaltung hier, welche für verheirathete Unteroffiziere die Wohnräume vermehrt hat, um Aufnahme von deren Familiengliedern im Krankheitsfalle in das städtische Krankenhaus, hat Herr Oberarzt Dr. Glenz nichts einzuwenden. Der Gemeinderath ist ebenfalls damit einverstanden unter der Bedingung, daß die Kranken vorher angemeldet werden und die Garnison-Verwaltung sich zur Zahlung der Verpflegungsgelder der 3. Classe mit 1 Ml. 75 Pfg. pro Tag verpflichtet.

Die Gehälter der Assistenzärzte am städtischen Krankenhaus, welche gegenwärtig 600 Mark und Frei-Kost beziehen, sollen aufgebessert werden. Der Gemeinderath beschließt, das Gehalt im ersten Jahre auf 700 und im zweiten auf 1000 Ml. festzusetzen. Diese Erhöhung für das zweite Jahr, so bemerkt der Herr Vorsitzende, sei schon längst in Aussicht genommen, um zu versuchen, den einen oder anderen der Herren länger als ein Jahr zu halten.

Bei Gelegenheit der Festsetzung des Staatszuschusses für die Gemeinde-Schulaffen ist auch die Stellung der Handarbeits-Lehrerinnen zur Sprache gekommen. Die Königl. Regierung hatte den für diese Lehrerinnen von der Gemeinde beantragten Zuschuß von 150 Mark abgelehnt, weil dieselben nicht definitiv angestellt seien. Die Gemeindebehörde hat nun, einestheils, um sich den jetzt wieder erhöhten Staatszuschuß zu sichern, anderntheils, um den Lehrerinnen den großen Gewinn zu verschaffen, daß sie aus der Nassauischen Pensionskasse Ruhegehalt empfangen, die definitive Anstellung der Handarbeitslehrerinnen in Erwägung gezogen. Mit den vorgelegten Bestimmungen, wonach dieselben bis zum 6. Jahre gegen 75 Pfg. Stundenlohn provisorisch beschäftigt werden, unter der Voraussetzung, daß das Gehalt 1200 Mark nicht übersteigt, alsdann angestellt werden und auf weitere 5 Jahre 1300 und vom 10. Jahre ab 1400 Mark jährliches Gehalt beziehen, ist der Gemeinderath einverstanden. Er genehmigt darauf die Anstellung der jetzt im städtischen Schuldienst beschäftigten Handarbeits-Lehrerinnen. Der Herr Vorsitzende bemerkt dazu noch, daß die Erhöhung der Schullasten auf 13,008 Ml. mit ca. 1000 Ml. nur gering sei, was aufgezogen werde durch den höheren Staatszuschuß und den erwähnten großen Vortheil für die betreffenden Lehrerinnen.

Herr Bürgermeister Heß berichtet über folgende Vorlagen: Es hat eine Versteigerung von Pappeln bei Clarenthal stattgefunden, welche den Erlös von im Ganzen 8 Ml. 35 Pfg. ergab. Diefelbe erhält die Genehmigung des Gemeinderaths.

Die Armen-Deputation berichtet über die Vertheilung des Segats, welches der in San Remo verstorbene Herr Ober-Hof-Baurath Hoffmann der Stadt zur Vertheilung an hiesige Wohltätigkeitsanstalten vermacht hat. Es haben erhalten außer den schon zur Vertheilung gelangten 100 Ml. für die Armen-Augenheilkunst, das Verpflegungsbaus für alte Leute 100 Ml., die Kinder-Bewahranstalt und das Baulinienstift je 75 Ml., die Subpenanstalt, der Gefängnißverein und die Natural-Verpflegungsstation je 50 Ml.

Herr Stadtbaumeister Israel theilt mit, daß das Project zur Erweiterung des Krankenhauses von der Krankenhaus-Commission und auch seitens der Bau-Commission empfohlen worden sei.

Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Gegenstände: An Baugesuchen liegen vor: 1) Baugesuch des Herrn Maurermeisters G. G. G. betreffend Errichtung eines Seitengebäudes Weststraße 6; 2) Baugesuch des Herrn Lindermeisters Chr. Maurer, betreffend Errichtung eines Wohnhauses Stifstraße 18; 3) Baugesuch des Eisenbahn-Consortiums „Darmstädter Paul“, und Herr H. Bachstein-Berlin, betreffend Errichtung eines Kohlenhauses gegenüber der „Beausie“ im Nerothal; 4) Baugesuch des Herrn Linders Ab. Schäfer, betr. Errichtung eines Landhauses an der verlängerten Philippsbergstraße. Die Baugesuche unter 1 und 2 werden auf Genehmigung, dasjenige unter 3 auf widerrufliche Genehmigung und das unter 4 nach § 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet.

Herr Carl Best, Vorsitzender des „Droschkenbesitzer-Verein“, bittet in einer Eingabe Namens dieses Vereins, daß auch im Etatsjahre 1889/90 wie bisher die Reinigung der Droschken-Halteplätze von städtischen Arbeitern durch das Stadtbauamt erfolgen möge, und legt hierfür den seitherigen Betrag von 300 Ml. aus der Vereinskasse aus. Der Gemeinderath erteilt dem Gesuch seine Genehmigung.

In einer Eingabe bittet Herr Rittmeister a. D. Forst als Vertreter des Besitzers der Frischschütz-Anstalt, Herrn Securius, die beiden Zufahrtswege zu der genannten Anstalt, von der Karstraße und der Wallstraße aus, besser in Stand setzen zu lassen. Die Bau-Commission ist der Ansicht, daß bei dem großem Interesse, welches dem Besitzer der Anstalt an einer besseren Instandsetzung dieser Wege selbst zukommt, die Stadt nur ein Drittel der Kosten übernehmen möge und soll demnach, wenn Herr Securius hierauf eingeht und sich bereit erklärt, die übrigen zwei Drittel der Herstellungskosten zu tragen, der erforderliche Betrag von 500 Ml. im nächsten städtischen Etat vorgesehen werden. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Löffel und Teller zu reinigen.** Schmutzige und überliefende Löffel und Teller lassen sich auf eine bequeme Weise dadurch reinigen, daß man sie mit Wasser füllt, in welchem Mehl oder Kleie angerührt ist. Nachdem das Wasser in Gährung übergegangen ist, gießt man es ab. Man wird alsbald finden, daß der unangenehme Geruch und alle Unreinigkeit verschwunden ist. Daß ein so behandeltes Faß noch mit reinem Wasser nachgeschült werden muß, ist selbstverständlich.

* **Zur Cultur der Aern.** Diese schöne Herbstblume artet sehr leicht aus, wenn sie mehrere Jahre auf demselben Boden cultivirt wird. Es ist deshalb nothwendig, recht oft Samenwechsel eintreten zu lassen.

* **Gegen Kolik.** Zum Vertreiben der heftigen Leibschmerzen wendet man mit Erfolg das Pulver von einer zerriebenen Kastanie an und besonders dann, wenn Kollern im Bauche und reizende, schneidende Schmerzen vorhanden sind.

Neueste Nachrichten.

* **Halle, 7. März.** Auf der Kreuzung bei Bude 90 fand ein Zusammenstoß des aus Cassel um 11 Uhr 37 Minuten ausfahrenden Schnellzuges mit dem verspätet einlaufenden Casseler Personenzug statt. Von dem Personal sind 6 verletzt, von den Fahrgästen Niemand. Der Materialschaden ist nicht unbeträchtlich.

* **Wien, 7. März.** Dem „Fremdenblatt“ meldet ein Telegramm aus Belgrad: Nach guten Informationen kann versichert werden, daß die Regierungspolitik der Regenten genau in demselben Geiste gehalten sein wird, wie unter König Milan. In der in den nächsten Tagen zu erwartenden Proclamation der Regentschaft wird ausgedrückt sein, daß die Regentschaft von den bisher verfolgten Pfaden nicht abweichen wird. Die Finanzverhältnisse werden folgendermaßen geregelt: Die Civilisten Milan's betrug jährlich 1,200,000 Franken, welche Summe nunmehr unter die Könige Milan und Alexander I. zu gleichen Hälften getheilt wird. Das Gehalt des Regenten in Höhe von 180,000 Franken pro Jahr bezahlt König Alexander.

* **Rom, 7. März.** Nach neueren Nachrichten ist das Cabinet gebildet mit Crispi, Zanardelli, Mirali, Bertole Viale und Brin Gioletti. Letzterer würde das Ministerium des Schatzes, Seismit Doda die Finanzen, Senator Cremona die öffentlichen Arbeiten, Lafava das Post- und Telegraphenwesen, Barcelli den Unterricht übernehmen. Das Cabinet dürfte sich voraussichtlich am Samstag der Kammer vorstellen.

* **Belgrad, 7. März.** Im Lande herrscht überall eine musterhafte Ordnung und Ruhe. Die Bevölkerung bringt dem Regenten ihr volles Vertrauen entgegen und erhofft insbesondere von den Fähigkeiten und der Energie Nikitsch's alles Ersprießliche. König Milan besuchte, um der neuen Rechtsordnung seine Achtung zu bezeugen, die Regenten, wobei er die Gala-Uniform und das Großkreuz des weißen Adlerordens trug. Gelegentlich seines Abgangs-Aktes äußerte der König, er fühle sich geschwächt und müde, deshalb danke er ab. Er erkenne an, daß ihm die Erfolge aber auch fehlen, die er sich während seiner Regierungszeit vorgezeichnet habe. Die Erfolge gehörten der Nation. Seine Fehler verantwortete er vollständig; er könne während seiner Regierung Manden beleidigt haben, er selbst sei aber auch öfters beleidigt worden. Jene möchten ihn verzeihen, wie auch er gerne verzeihe. Die Armee wurde gestern Nachmittag vereidigt. Die Regenten betonten überall, daß sie von jetzt ab außerhalb der Parteien ständen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York die D. „Ethiopia“ von Glasgow und „La Bourgogne“ von Havre; in Queenstown D. „Pennsylvania“ von New-York; in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Line von Antwerpen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Potitzelle.

Auflösung! Hilfe! Rettung! bringt jedem Lungen- u. Nerven-Kranken die Sanjana Heilmethode. Versandt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdtfeger zu Leipzig. (514)

Für Brant-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 10631 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Traunseesasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 8. März.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

V. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung der königlichen Opern-Mitglieder Frau Anna Beck-Radecke, Fräulein Lina Pfeil, Herrn Siegmund Krauss, Herrn Alwin Ruffeni, sowie des Herrn Kapellmeister Franz Mannstaedt.

Programm.

1. Overture zu „König Stephan“ L. van Beethoven.
2. Erstes Concert für Klavier mit Orchesterbegleitung, B-moll, op. 23. B. Tschaiwowsky.
 - I. Allegro non troppo e molto maestoso.
 - II. Andantino semplice. — Allegro vivace assai.
 - III. Andantino. III. Allegro con fuoco.
 Vorgetragen von Herrn Mannstaedt.
3. Zum ersten Male: **Signerlieder** für vier Singstimmen mit Klavierbegleitung, op. 103. Joh. Brahms. Vorgetragen von den Damen Beck-Radecke und Pfeil, den Herren Krauss und Ruffeni.
4. Zum ersten Male: **Symphonie, G-dur** (No. 37 der Breitkopf- und Härtel'schen Ausgabe) W. A. Mozart.
 - I. Adagio maestoso. — Allegro con spirito.
 - II. Andante sostenuto.
 - III. Allegro molto.
5. **Lautsage** über ungarische Volksmelodien für Klavier mit Orchesterbegleitung Franz Liszt. Vorgetragen von Herrn Mannstaedt.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Samstag den 9. März cr. bleibt das königl. Theater geschlossen.

Sonntag, 10. März:

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

* * Lady Harriet Durham . . . Frä. E. Schickhardt, vom Stadttheater inachen, a. G.

Curhaus in Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, 8. März:

XII. Concert.

Mitwirkende:

Frau Rosa Paumgartner-Papier,

K. K. Hofopernsängerin aus Wien,

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Zum ersten Male: **Symphonie in A-dur** (No. 29 der Gesamt-Ausgabe) Mozart.
2. **Lieder** mit Pianoforte:
 - a) „Mußt nicht allein im Maien“ R. Franz.
 - b) **Freuzung** Frz. Schubert.
 - c) **Sapphische Ode** Brahms.
 Frau Paumgartner-Papier.
3. **Fragment** aus der Musik zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.
4. „**Frauenliebe und Leben**“, Nieder-Cyclus von A. v. Chamisso, op. 42 Schumann. Frau Paumgartner-Papier.
5. **Overture** zu „Der Corsar“ Berlioz.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 57.

Freitag den 8. März

1889.

Staatsstener.

Die letzte Rate für 1888/89 ist bis zum **12. März** er. fällig und wird um baldige Einzahlung der noch restirenden Beträge ersucht. Wiesbaden, den 28. Februar 1889.

Königliche Steuerklasse I, Helenenstraße 14.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Stadtwalde „Neroberg“ nachstehende Holzsorten, als: 262 Nm. buchenes Scheitholz, 28 Nm. buchenes Prügelholz, 2200 Stück buchenes Wellen, 16 Nm. eichenes Scheitholz, 125 Stück eichene Wellen und 18 Nm. buchenes Trockenholz an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft vor dem Restaurations-Gebäude auf dem Neroberg. Wiesbaden, 6. März 1889. Die Bürgermeisterei.

Ausschreiben.

Die Lieferung der im Verwaltungsjahr 1889/90 für das städt. Krankenhaus erforderlich werdenden **Mineralbäder** soll an zwei leistungsfähige Unternehmer vergeben werden. Jeder dieser Unternehmer muß im Stande sein, bis zu 6 Mineralbäder täglich in den Vormittagsstunden anzuliefern. Die genaue Zahl der zu liefernden Bäder, welche nur aus reinem Thermalwasser bestehen dürfen, wird den Unternehmern täglich mitgeteilt, ebenso die Abtheilungen, wohin die Bäder zu bringen sind.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Mineralbädern“ versehen, bis zum Eröffnungstermin **Dienstag den 12. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abzugeben. Wiesbaden, den 5. März 1889.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Montag den 11. März d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten für 500 Mk. veranschlagte **Pflasterarbeiten** öffentlich versteigert.

Kloppenheim, den 5. März 1889. Der Bürgermeister. Gohmann.

General-Versammlung

der

Mitglieder der altisraelitischen Cultus-Gemeinde

Sonntag den 17. März Vormittags 9 Uhr in dem Gemeindefaale Friedrichstraße 25.

Tagesordnung:

- a) Verpachtung der Sonagogenplätze pro 1889/90.
- b) Bericht über das Rechnungsjahr 1888/89.
- c) Feststellung des Budgets pro 1889/90.
- d) Neuwahl laut §§. 15 u. 17 unserer Statuten eines Vorstandes.
- e) Sonstige Gemeinde-Angelegenheiten.

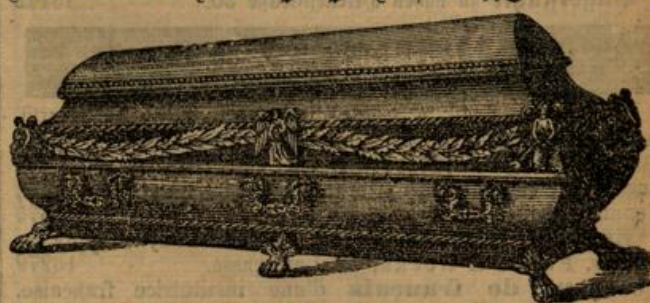
Wiesbaden, den 6. März 1889. Der Vorsitzende: M. J. Löwenthal.

Gasthaus „Zum Pfälzer Hof“

empfiehlt guten **Mittagstisch** zu 50 und 85 Pf. in und außer dem Hause, sowie reichhaltige **Speisenkarte**, reine **Weine**, vorzügliches **Franfurter Bier**. **Wilh. Rieg.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

= gegründet 1865, =

liefert alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 14485

Juhrmann Stiefvater übernimmt **Umzüge** mittelst **Federwagen** innerhalb der Stadt, sowie auch den Transport von **Möbel und Gepäc** täglich **Vormittags nach Mainz**. Wohnung 11. Dohheimerstraße 6.

Herren-Anzüge werden angefertigt, getragene werden gereinigt und ausgebessert **Nerostraße 34 bei Doppelstein**.

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt**. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken **Möbel** gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Morigstraße 48**. 13277

Ein grünes **Plüsch-Sopha**, zwei **Sessel**, ein **Spiegelschrank**, ein **Spiegtisch** von Mahagoni, ein **Silberschrank**, sechs elegante **Stühle**, ein **Damen-Schreibtisch** von Nußbaum und ein altes **Aleiderschrank** sind billig zu verkaufen **Serrngartenstraße 14**, eine Treppe hoch. Anzusehen von 11 Uhr Vormittags an.

Zu verkaufen: 2 **Aleiderschränke**, 1 **Leinwandschrank**, 1 **eiserne Bettstelle**, 1 **Koffhaarmatratze**, 1 **Krankwagen**, 1 **verstellbares Reittissen**, 1 **fl. Decimalwaage**, 1 **Bügelosen** mit Zubehör. Anz. von Morgens 10—12 Uhr **Kapellenstraße 3**, 1 Tr.

Ein wenig gebrauchter, **schwarzer Salontisch** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre **C. M. 83** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Cassaschrank mit Tresor, Patentverschuß, fast neu, wegzugsh. für 210 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 15416

Mineralien-Sammlung,

Naturfelsenheit, preisw. zu verk. Näh. Welltrigstr. 26, Stb., I. 15490 15574

Billard,

fast noch neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 3**.

Eine neue **Theke** zu verkaufen.

15426 **Fleischmann**, Langgasse 7.

Billig zu verkaufen ein runder, weißer **Marmortisch**, 108 Ctm. im Durchm., für Conditorei u. Restaur. geeignet, Kirchg. 27, I. 15488

Ein Mädchen empfiehlt sich in allen Näharbeiten in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 46, Hinterh., 2 Tr. h.

Eine ältere, leistungsfähige Fleischwaarenfabrik Thüringens sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Agenten, der mit den hauptsächlichsten Händlern in regem Verkehr steht und Tüchtiges zu leisten vermag. Offerten sub D. T. 150 postlagernd erbeten.

Bügelstühle zu haben Helenenstraße 30.

15442

Unterricht.

Eine junge, franz. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 18280

Gründlicher Unterricht im Englischen wird von einer Dame (Engländerin) ertheilt. Näh. im Reise-Bureau, Taunusstraße 7.

15575

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

18279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.

12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse.

5699

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu begeben. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

6887

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

A North German Lady, many years finishing governess in England, seeks a daily engagement as companion, governess, or lessons in French, German and English. Address: M. B., 30 Walramstrasse, Parterre.

Empfehle mehrere feine Bonnen, Kindergärtnerinnen, feinere Zimmermädchen, Weißzeugbesitzerin, Küchen-Haushälterinnen und Hotelzimmermädchen. Bur. „Germania“, Säfnergasse 5.

15497

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Confections-, Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter L. M. 67 an die Exped. erb.

Eine Frau wünscht für Mittags Beschäftigung im Spülen oder einen Laden zu reinigen. Näh. Walramstraße 9, 1 St.

Eine j. Frau sucht Aushilfs- oder Monatsstelle in einem besseren Hause. Näh. Exped.

15582

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens oder auch Mittags. Näh. Helenenstraße 2, Dachlogis.

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten gut bewandert ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf einige Wochen Aushilfsstelle. Näh. Exped.

15513

Eine Hotelköchin sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 Stiege, bei Fr. Küster.

Eine perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Platterstraße 10, Hinterhaus, 1 St.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen per 15. März. Näh. Nerostraße 20, 1 Stiege hoch.

Eine erfahrene, zuverlässige Kinderfrau, welche die Pflege eines kleinen Kindes selbstständig übernehmen kann, sucht Stelle auf gleich oder auf 15. März. Näh. H. Schwalbacherstr. 11, 2 St. r.

Ein nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8.

Ein gefittes, gutempfohlenes Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht auf Ende März oder 1. April wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Bogensteckerstraße 1, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Blumenstraße 4, 2. Stock.

Ein junger Gärtner, der auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Exped.

15601

Ein junger, gefitteter Mann sucht Stelle als Bureaubediener, Cassirer, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Mauergerasse 10, 8 Treppen.

Ein verheiratheter Mann, welcher längere Zeit in einem Hotel als Hausburische thätig war, sucht Stelle als Hausburische, Cassa-Diener oder eine sonstige entsprechende Beschäftigung. Derselbe ist in der Lage, Caution zu stellen und hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Näh. Langgasse 30 im Manufactur-Geschäft.

Ein Burische, welcher 2 Jahre in einem Hotel war und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Burische oder Diener in einem Privathause. Eintritt auf 25. März oder 1. April. Offerten unter „Diener“ an die Exped. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin gesucht. Näh. Exped.

15408

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht. Offerten unter F. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

15598

Eine durchaus geübte Tailen-Arbeiterin gesucht kleine Burgstraße 5.

Eine geübte Tailen-Arbeiterin gesucht Webergasse 48.

Perfekte Tailen-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

15581

J. Bacharach.

Ein junges, freundliches Mädchen mit guter Schulbildung und von braven Eltern findet Stelle als Lehrmädchen bei

Baumcher & Co. 15538

Lehrmädchen-Gesuch.

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen vor sofort gesucht. Näh. Exped.

15554

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Franco-Offerten unter F. U. an die Exped. d. Bl.

15597

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Michelsberg 18, II

Eine Monatfrau gesucht Oranienstraße 27, Bel-Etage.

Mädchen zum Ankaufen gesucht Marktstraße 27.

Eine Haushälterin auf's Land gesucht. Näh. Exped.

15520

Ich suche für sofort eine tüchtige Haushälterin gesetzten Alters, keine Dame. Frau Ketha Merzenich.

15595

Ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird vor sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Taunusstr. 39, Bel-Öt.

15436

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchhofgasse 7.

14986

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht Friedrichstraße 35, Parterre.

15283

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37.

15456

Mädchen gesucht Dogheimersstraße 17.

15378

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Faulbrunnenstraße 6.

15491

Ein braves Mädchen, welches melken kann und die Hausarbeit versteht, auf's Land gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Sib., 2 St.

15481

Gesucht Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, Haushälterinnen, Mädchen für allein, Hotelköchinnen und einfache Mädchen vom Lande durch das

Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 15497

Rheinstraße 40 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. Bleichstraße 19 wird ein junges Mädchen gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Lehrsstraße 12.

15511

Ein braves Mädchen für Ende März gesucht Moritzstraße 1, 2. St. h.
Einfaches Mädchen vom Lande, welches tüchtig in Hausarbeit
ist und Liebe zu Kindern hat, ges. Nicolassstr. 26, Bau-Bur. 15516
Ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen wird per
sofort gesucht Langgasse 14.

Ein junges Mädchen gesucht Hellmündstraße 48, Part. 15531
Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, welches feindbürgerlich kochen
kann und mit der Wäsche Bescheid weiß, gegen guten Lohn Neu-
gasse 8. Vorzustellen von 9—8 Uhr täglich. 15560

Ein geachtetes, nicht so junges Mäd-
chen, das etwas Hausarbeit versteht, zu
Kindern gegen guten Lohn auf 1. April, event. auch
früher gesucht Frankfurterstraße 19. 15347

Ein solches Mädchen gesucht. 15250
Ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen,
waschen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern
hat, wird gesucht Mainzerstraße 38.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut
serviren kann, wird zum Bedienen der Fremden in eine Pension
gesucht. Näh. Exped. 15584

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, gesucht
in Viebrich, Marktstraße 11, Borderhaus, 2. Stock.

Gesucht

ein besseres, tüchtiges Alleinmädchen für eine
Familie von zwei Personen; dasselbe muß selbst-
ständig kochen, waschen und bügeln können. Eintritt
nach Uebereinkunft. Näh. Taunusstraße 49, II links.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 15592
Gesucht 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, feinere Haus-
mädchen u. Küchenmädchen, Mädchen, die bgrl. kochen können, und
solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, St. h.

Ein brav., fleiß. Mädchen gesucht Spiegelgasse 6, 1 St. 15579
Mädchen gesucht Kirchgasse 15. 15587

Ein tüchtiger Buchhalter, verheirathet, rascher
Arbeiter, mit schöner Handschrift und sämtlichen
Comptoir-Arbeiten vertraut, findet auf einem
hiesigen Comptoir dauernde Stellung. Eintritt
möglichst sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen
und genauer Darlegung seiner Verhältnisse, sowie
Angabe, ob Caution gestellt werden kann, nimmt
die Expedition sub R. Z. No. 609 entgegen. 15556

Ein Scribent im Alter von 14—18 Jahren sofort gesucht.

Schröder, Gerichtsvollzieher, Neugasse 11. 270
Schreinergehilfen gesucht Mühlgasse 9. 15593

Lederbranche.

Für eine Leder- und Schuh-
Artikel-Handlung en gros und
détail in Frankfurt a. M. wird ein
tüchtiger, junger Mann gesucht,
der im Ausschnitt bewandert ist, die
Schuhartikel-Branche versteht und auch
schon fl. Reisen gemacht hat. Offerten
mit Gehaltsansprüchen unter N. 5493 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. 63

Ein Schuhmacher gesucht Messergasse 24.

Für Schuhmacher.

Gute Arbeiter auf Woche sucht

M. Ballhaus, Langgasse 39. 15596

Wochenschneider gesucht Römerberg 39. 15039

Tüchtige Schneidergehilfen gesucht Kirchg. 2a bei Berg.

Wochenschneider findet dauernde Beschäftig. Adlerstr. 52, II

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen
jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen
als Lehrling.

Moritz & Münzel (J. Moritz),
32 Wilhelmstraße 32. 12986

Für ein Leinen- und Weißwaaren-Geschäft wird ein
Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Be-
dingungen gesucht. Offerten unter B. N. 7 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 15253

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.

C. Koch, Papier und Schreibmaterialien. 15457

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft
suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Bildhauer-Lehrling gesucht bei

E. Schlosser, Schwalbacherstraße 25. 15326

Spengler-Lehrling sucht Fr. Schmidt, Hellmündstr. 37.

Ein braver Junge, der das Tapezieren-Geschäft gründlich erlernen
will, findet sofort oder zu Ostern gute Lehrstelle bei

Rudolf Willers, Tapezierer, Neugasse 4.

Schneider-Lehrling gesucht Welltrichstraße 19. 15148

Zu Ostern wird ein Junge mit guten Schulzeu-
gnissen versehen gesucht, um in einem Hotel ersten
Ranges das Kochen zu erlernen. Näh. Exped. 15542
Braver, kräftiger Hausbursche gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 15429

Ein anständiger, junger Hausbursche findet Stellung.

B. Marxheimer, Webergasse 16. 15486

Einen Hausburschen sucht

A. Opitz, Webergasse 17. 15529

Ein tüchtiger, braver Milchbursche zum sofortigen Eintritt
gesucht. Näh. Exped. 15187

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 15524

Knecht gesucht Moritzstraße 20. 15577

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. März 1889.)

Adler:

Frerichs, Prof. Dr., Marburg.
Stegmann, Kfm., Rathenow.
Giensa, Kfm., Berlin.
Groeck, Kfm., Berlin.

Belle vue:

Kinnen-Faver, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Schmolek, Fr., Haag.

Einhorn:

Bender, Kfm., Trier.
Vowe, Kfm., Barmen.
Scholz, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel:

Wagner, Kfm., Klein-Falda.

Zum Erbprinz:

Rühl, Kfm., Hanau.
Baumgarten, Kfm., Halle.
Barthel, Darmstadt.
Heuler, Fr., Brenndorf.
Sieferting, m. Fam., Hamburg.
Brühl, Stud., Marburg.
Löbmann, Inspect., Giessen.

Grüner Wald:

Westheide, Kfm., Dillenburg.
Böhler, Kfm., Frankfurt.
Reisenberg, Kfm., Pyrmont.
Weber, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:

Nül, Stuttgart.
Postmann, Kfm., Romanshorn.
Kessler, Kfm., Kassel.

Nassauer Hof:

de Maré, Gutsbes. m. Fr. u. Bed.,
Ankersrum.
de Maré, Ankersrum.
de Maré, Fr. m. Bed., Ankersrum.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Kupfer, Kfm., Königsberg.
Wissmann, Direct. m. Fr., Köln.
Lamezan, Fr. Baron, Mainz.

Römerbad:

Schiff, Kfm., Paris.
Engel, Rent., Kaiserslautern.
Eschwege, Kfm., Paris.

Tannhäuser:

Cinther, Stud., Berlin.
Hirsch, Kfm., Neuwied.

Taunus-Hotel:

Liebig, m. Fr., Frankfurt.
Tattersall, London.
Aron, Rent., Berlin.
Harge, Rent. m. Fr., Berlin.
Wolf, Kfm., Elberfeld.
Goldschmidt, Köln.
Florius, m. Fam., New-York.

Hotel Vogel:

Rubach, Kfm., Frankfurt.
Wagner, Kfm., Frankfurt.
Engel, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weins:

Polekitson, m. Fr., Oberrad.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Atleten-Club „Hako“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen, Riegschichten und Portturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-11 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 43a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm.
Meldestelle: Markstraße 12 bei Herrn Director Brodrecht.
Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kraus wohnt Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Anmeldestellen bei Berlenbach, Mauergasse 9, Geiß, Platterstraße 22, Fr. Beder, Schachtstraße 9b.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889. 6. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,6	758,3	757,9	758,3
Thermometer (Celsius)	-7,3	+2,5	-2,7	-2,5
Dunstspannung (Millimeter)	2,1	3,1	3,2	2,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	57	85	78
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.			—
Niederschlag (Millimeter)	Nachts Neif.			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 6. März 1889.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.30 bz.
Dukaten	London 20.470-475 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.85-80-85 bz.
Sovereigns	Wien 168.30 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1112 1222** 19† 147** 23†
230† 350 5** 540† 640† 741†	231† 317** 430† 528 558**
910 1020**	720† 840† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7: 855* 1033 1057 145 230 414	7:45 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	6:45 751 920

* Nur bis Albstadt. ** Nur von Albstadt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁴⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1112 3 635	70 950 1245 434 95

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 725	915 125 344 814

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 140*
227 40 60 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niederrhausen).	455 614*** 933

* Nur bis Biebrich. ** Nur von Biebrich. *** Nur von Gießen.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
759 1053 231 75	929 117 435 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr bis Coblenz und 10¹⁵ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: V. Symphonie-Concert.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7¹⁵ Uhr: XII. Cylus-Concert unter Mitwirkung der Frau Rosa Paumgartner-Papier, K. K. Hofopernsängerin aus Wien.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Aquarell-Ausstellung (Leberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11-4 Uhr.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 11-1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königliches Schloss (am Markt). Castellans im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellans wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einer Parthie Kleider u. Meßergasse 30. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9¹⁵ Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Saalbach“ und „Kippelich“. (S. Tgl. 53.)
Versteigerung von Stoffen u. u. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Maschinen-Verbleibziegeln, 10¹⁵ Uhr von Schachtformziegeln, 11 Uhr von Keilziegeln, 11¹⁵ Uhr von ordinären Ziegeln, beim Stadtbauamt, Zimmer No. 41. (S. Tgl. 52.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Hause Steingasse 31. (S. h. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.

Freitag Abends 5¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8¹⁵ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5¹⁵ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Gedächtnisfeier für verewandte Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. Sabbath Morgens 9 Uhr, Sabbath Russisch für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6¹⁵ Uhr, Wochentage Nachmittags 5¹⁵ Uhr.